

Bezugspreis:
Beim Druck durch die
Gesellschaftsdruckerei
Dresden 2,50 R. (einfach
Zurzagung), durch die Post
im Deutschen Reich 1 R.
(ausführlicher Belegzettel)
niedrigstlich
Einzelne Nummern 10 Pf.

Wochentheilung der für
die Schriftleitung bestimmten,
aber von dieser nicht ein-
geforderten Beiträge kann
geschehen, so ist das Postgeld
bezahlt.

Dresdner Journal.

Herausgegeben von der Königl. Expedition des Dresdner Journals, Dresden, Zwingerstraße 20. — Fernspr.-Anschluß Nr. 1295.

Erscheinet: Montags nach 6 Uhr.

M 117.

Sonnabend, den 24. Mai nachmittags.

1902.

Bestellungen auf das Dresdner Journal für den Monat Juni

werden in Dresden-Alstadt in unserer Geschäftsstelle
(Zwingerstraße 20), in Dresden-Reudnitz in der
Hofmusikalienhandlung von Wolf Brauer (F. Blöd-
ner), Hauptstraße 2, und bei Henr. Albert Grunert
(F. A. M. Geißlers Nachf.), Bauhauer Straße 63,
zum Preise von

85 Pf.

angekommen.
Bei den Postanstalten im Deutschen Reich be-
trägt der Bezugspreis für diese Zeit

1 M.

In der näheren und weiteren Umgebung Dresdens
gelangt das Dresdner Journal noch am Abend zur
Ausgabe; so in den Ortschaften des oberen Els-
tales bis Schandau, in denjenigen des unteren
Elstales bis Meißen und in den an der Tharandter
und Radeberger Linie gelegenen Orten. Wo in den
vorgedachten Orten die Blätter des Bezieherns nicht
mehr zugestellt werden, wollen sich letztere mit der
Post wegen Abholung ins Einvernehmen setzen.

Geschäftsstelle des Dresdner Journals.

Amtlicher Teil.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst ge-
ruht, dem Vorstande des Amtsgerichts Wurzen
Oberamtsrichter Christian Gottlob Reichenbach den
Titel und Rang eines Oberjustizraten zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst ge-
ruht, den Polizeipräfekten Krause in Leipzig und
Genthin in Borna das Ritterkreuz 2. Klasse des
Albrechtsordens zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu
genehmigen geruht, daß der Generaldirektor der
Königlichen musikalischen Kapelle und der Hoftheater
Groß-Molisano v. Seebach, Excellenz, den von Se.
Majestät dem Deutschen Kaiser und Könige von
Preußen ihm verliehenen Roten Adlerorden 2. Klasse
mit dem Stern anzunehme und trage.

Auf Anordnung des Ministeriums des Innern ist ein neues Verzeichniß des medicinal- und
veterinärärztlichen Personals im Königreich Sachsen bearbeitet worden, welches unter dem Titel:

"Das Medicinal- und Veterinärärztliche Personal
und die dafür bestehenden Lehr- und Bildungs-
anstalten im Königreiche Sachsen am 1. Januar
1902"

im Druck erschienen und bei der Hofbuchhandlung
von H. Burckhardt hier zum Preise von 2 M. 40 Pf.
für ein Exemplar zu beziehen ist.

Dresden, am 15. Mai 1902.

Ministerium des Innern,
II. Abteilung.
Merz.

Genehmigungen, Verleihungen u. im öffentl. Dienste.

1. Präsidien der Ministerien des Innern.
a) Präsidien. Verleihungen werden: a) den Re-
rendaren beim Oberlandesgerichte Böh. v. Bind, beim
Landgerichte Chemnitz Vogt, beim Landgerichte Dresden
Höfer und Dr. Langer, beim Landgerichte Freiberg
Röntgen, beim Landgerichte Leipzig Dr. Scheerer und
Sprockhoff, beim Landgerichte Plauen Dr. Habenicht,
nach dem Bekanntwerden der zweiten juristischen Staatsprüfung der
Audiokommission Schäfer das Goldschätz „Oberschreiter“,
der Wachtmeister beim Amtsgerichte Weissen Tischler der
Audiokommission „Audiokommissar“ dem Hauptmann beim Amts-
gerichte Leipzig Schäfer der Audiokommission „Audiokommissar“
dem Vorstand des Oberlandesgerichte Sachsen das Dienst-
präsidial „Ranglist“, den Aufsichtsrat der Gefangenanstalt
Chemnitz Heide, bei der Gefangenanstalt Wolfsburg Konsul der
Ausländer „Wachtmeister“. — 2. Beamten-Etat.

a) In den Außenland sind versetzt worden:
der Amtssatz beim Amtsgerichte Leipzig Dietrich, die Ober-
aufsichtsräte der Gefangenanstalt Chemnitz Starke, die Ober-
aufsichtsräte sind entlassen worden: die Amtssätze und Höf-
richter beim Amtsgerichte Leipzig Dr. Heydenreich, beim
Amtsgerichte Niederw. Löhrmoos, die Amtssätze beim
Oberlandesgerichte Böh. v. Bind, bei der Gefangenanstalt
beim Landgerichte Weissen Sonnenburg, der Expedient
beim Landgerichte Dresden Steiglitz. c) Ver-
geben: a) der Expedient beim Amtsgerichte Leipzig
Schäferhammar am 29. April 1902. d) Der zeit-
herrliche Richter Keller ist zum Amtssatz ernannt und als
Höfrichter dem Amtsgerichte Weissen beigeordnet worden.

e) Zu Expeditoren sind ernannt worden: dem Land-
gerichter Tappert bei der Staatskanzlei des Land-
gerichts Chemnitz Rummel beim Amtsgerichte Dresden.

f) Gehörden: werden sind: die Expeditoren bei der Staats-
kanzlei des Landgerichts Chemnitz Dietrich und Höhne,

bei der Staatskanzlei des Landgerichts Chemnitz Böhme, beim
Amtsgerichte Augustusburg Höbel, beim Amtsgerichte
Burgstädt Kautz, beim Amtsgerichte Dresden Ernst Arthur

Hermann, Heinrich Wilhelm Adolf Lehmann, Schmidel
und Süder, beim Amtsgerichte Grimma Ströba, beim
Amtsgerichte Hermsdorf Weidner, beim Amtsgerichte Löbau

Weißer, beim Amtsgerichte Weissen Kübel, beim Amtsgerichte
Neukölln Hörtel, beim Amtsgerichte Oberkotz Jäger, beim
Amtsgerichte Neukölln Krause, beim Amtsgerichte Siedlitz
Weißer, beim Amtsgerichte Schleiden Barich und
Kreisel, beim Amtsgerichte Stollberg Schramm zu
Wittnau bei diesen Amtssätzen g. Verleih worden sind: die
Hoflöser und Höflichter beim Landgerichte Freiberg
Weißer zum Amtsgerichte Tharandt, beim Amtsgerichte
Borna Grante und Dr. Müller, sowie zum Amtsgerichte
Leipzig, Müller zum Amtsgerichte Borna, sowie zum Amtsgerichte
Leipzig, Müller zum Amtsgerichte Chemnitz, beim Amts-
gerichte Löbau zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Leipzig Henrich zum Landgerichte Leipzig,
beim Amtsgerichte Böh. v. Bind zum Amtsgerichte
Niederw. Löhrmoos, beim Amtsgerichte Dresden Dr. Zöller zum
Amtsgerichte Leipzig, beim Amtsgerichte Tharandt, beim
Amtsgerichte Borna Dr. Habenicht zum Amtsgerichte
Borna, beim Amtsgerichte Borna Dr. Schäfer zum
Amtsgerichte Borna, beim Amtsgerichte Borna, der Amtssatz beim
Amtsgerichte Borna und Dr. Müller zum Amtsgerichte
Leipzig, Müller zum Amtsgerichte Chemnitz, beim Amts-
gerichte Löbau zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Böh. v. Bind zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Borna Dr. Habenicht zum Amtsgerichte
Borna, beim Amtsgerichte Borna Dr. Schäfer zum
Amtsgerichte Borna, beim Amtsgerichte Borna, der Amtssatz beim
Amtsgerichte Borna und Dr. Müller zum Amtsgerichte
Leipzig, Müller zum Amtsgerichte Chemnitz, beim Amts-
gerichte Löbau zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Böh. v. Bind zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Borna Dr. Habenicht zum Amtsgerichte
Borna, beim Amtsgerichte Borna Dr. Schäfer zum
Amtsgerichte Borna, beim Amtsgerichte Borna, der Amtssatz beim
Amtsgerichte Borna und Dr. Müller zum Amtsgerichte
Leipzig, Müller zum Amtsgerichte Chemnitz, beim Amts-
gerichte Löbau zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Böh. v. Bind zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Borna Dr. Habenicht zum Amtsgerichte
Borna, beim Amtsgerichte Borna Dr. Schäfer zum
Amtsgerichte Borna, beim Amtsgerichte Borna, der Amtssatz beim
Amtsgerichte Borna und Dr. Müller zum Amtsgerichte
Leipzig, Müller zum Amtsgerichte Chemnitz, beim Amts-
gerichte Löbau zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Böh. v. Bind zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Borna Dr. Habenicht zum Amtsgerichte
Borna, beim Amtsgerichte Borna Dr. Schäfer zum
Amtsgerichte Borna, beim Amtsgerichte Borna, der Amtssatz beim
Amtsgerichte Borna und Dr. Müller zum Amtsgerichte
Leipzig, Müller zum Amtsgerichte Chemnitz, beim Amts-
gerichte Löbau zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Böh. v. Bind zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Borna Dr. Habenicht zum Amtsgerichte
Borna, beim Amtsgerichte Borna Dr. Schäfer zum
Amtsgerichte Borna, beim Amtsgerichte Borna, der Amtssatz beim
Amtsgerichte Borna und Dr. Müller zum Amtsgerichte
Leipzig, Müller zum Amtsgerichte Chemnitz, beim Amts-
gerichte Löbau zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Böh. v. Bind zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Borna Dr. Habenicht zum Amtsgerichte
Borna, beim Amtsgerichte Borna Dr. Schäfer zum
Amtsgerichte Borna, beim Amtsgerichte Borna, der Amtssatz beim
Amtsgerichte Borna und Dr. Müller zum Amtsgerichte
Leipzig, Müller zum Amtsgerichte Chemnitz, beim Amts-
gerichte Löbau zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Böh. v. Bind zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Borna Dr. Habenicht zum Amtsgerichte
Borna, beim Amtsgerichte Borna Dr. Schäfer zum
Amtsgerichte Borna, beim Amtsgerichte Borna, der Amtssatz beim
Amtsgerichte Borna und Dr. Müller zum Amtsgerichte
Leipzig, Müller zum Amtsgerichte Chemnitz, beim Amts-
gerichte Löbau zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Böh. v. Bind zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Borna Dr. Habenicht zum Amtsgerichte
Borna, beim Amtsgerichte Borna Dr. Schäfer zum
Amtsgerichte Borna, beim Amtsgerichte Borna, der Amtssatz beim
Amtsgerichte Borna und Dr. Müller zum Amtsgerichte
Leipzig, Müller zum Amtsgerichte Chemnitz, beim Amts-
gerichte Löbau zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Böh. v. Bind zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Borna Dr. Habenicht zum Amtsgerichte
Borna, beim Amtsgerichte Borna Dr. Schäfer zum
Amtsgerichte Borna, beim Amtsgerichte Borna, der Amtssatz beim
Amtsgerichte Borna und Dr. Müller zum Amtsgerichte
Leipzig, Müller zum Amtsgerichte Chemnitz, beim Amts-
gerichte Löbau zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Böh. v. Bind zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Borna Dr. Habenicht zum Amtsgerichte
Borna, beim Amtsgerichte Borna Dr. Schäfer zum
Amtsgerichte Borna, beim Amtsgerichte Borna, der Amtssatz beim
Amtsgerichte Borna und Dr. Müller zum Amtsgerichte
Leipzig, Müller zum Amtsgerichte Chemnitz, beim Amts-
gerichte Löbau zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Böh. v. Bind zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Borna Dr. Habenicht zum Amtsgerichte
Borna, beim Amtsgerichte Borna Dr. Schäfer zum
Amtsgerichte Borna, beim Amtsgerichte Borna, der Amtssatz beim
Amtsgerichte Borna und Dr. Müller zum Amtsgerichte
Leipzig, Müller zum Amtsgerichte Chemnitz, beim Amts-
gerichte Löbau zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Böh. v. Bind zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Borna Dr. Habenicht zum Amtsgerichte
Borna, beim Amtsgerichte Borna Dr. Schäfer zum
Amtsgerichte Borna, beim Amtsgerichte Borna, der Amtssatz beim
Amtsgerichte Borna und Dr. Müller zum Amtsgerichte
Leipzig, Müller zum Amtsgerichte Chemnitz, beim Amts-
gerichte Löbau zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Böh. v. Bind zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Borna Dr. Habenicht zum Amtsgerichte
Borna, beim Amtsgerichte Borna Dr. Schäfer zum
Amtsgerichte Borna, beim Amtsgerichte Borna, der Amtssatz beim
Amtsgerichte Borna und Dr. Müller zum Amtsgerichte
Leipzig, Müller zum Amtsgerichte Chemnitz, beim Amts-
gerichte Löbau zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Böh. v. Bind zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Borna Dr. Habenicht zum Amtsgerichte
Borna, beim Amtsgerichte Borna Dr. Schäfer zum
Amtsgerichte Borna, beim Amtsgerichte Borna, der Amtssatz beim
Amtsgerichte Borna und Dr. Müller zum Amtsgerichte
Leipzig, Müller zum Amtsgerichte Chemnitz, beim Amts-
gerichte Löbau zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Böh. v. Bind zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Borna Dr. Habenicht zum Amtsgerichte
Borna, beim Amtsgerichte Borna Dr. Schäfer zum
Amtsgerichte Borna, beim Amtsgerichte Borna, der Amtssatz beim
Amtsgerichte Borna und Dr. Müller zum Amtsgerichte
Leipzig, Müller zum Amtsgerichte Chemnitz, beim Amts-
gerichte Löbau zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Böh. v. Bind zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Borna Dr. Habenicht zum Amtsgerichte
Borna, beim Amtsgerichte Borna Dr. Schäfer zum
Amtsgerichte Borna, beim Amtsgerichte Borna, der Amtssatz beim
Amtsgerichte Borna und Dr. Müller zum Amtsgerichte
Leipzig, Müller zum Amtsgerichte Chemnitz, beim Amts-
gerichte Löbau zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Böh. v. Bind zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Borna Dr. Habenicht zum Amtsgerichte
Borna, beim Amtsgerichte Borna Dr. Schäfer zum
Amtsgerichte Borna, beim Amtsgerichte Borna, der Amtssatz beim
Amtsgerichte Borna und Dr. Müller zum Amtsgerichte
Leipzig, Müller zum Amtsgerichte Chemnitz, beim Amts-
gerichte Löbau zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Böh. v. Bind zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Borna Dr. Habenicht zum Amtsgerichte
Borna, beim Amtsgerichte Borna Dr. Schäfer zum
Amtsgerichte Borna, beim Amtsgerichte Borna, der Amtssatz beim
Amtsgerichte Borna und Dr. Müller zum Amtsgerichte
Leipzig, Müller zum Amtsgerichte Chemnitz, beim Amts-
gerichte Löbau zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Böh. v. Bind zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Borna Dr. Habenicht zum Amtsgerichte
Borna, beim Amtsgerichte Borna Dr. Schäfer zum
Amtsgerichte Borna, beim Amtsgerichte Borna, der Amtssatz beim
Amtsgerichte Borna und Dr. Müller zum Amtsgerichte
Leipzig, Müller zum Amtsgerichte Chemnitz, beim Amts-
gerichte Löbau zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Böh. v. Bind zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Borna Dr. Habenicht zum Amtsgerichte
Borna, beim Amtsgerichte Borna Dr. Schäfer zum
Amtsgerichte Borna, beim Amtsgerichte Borna, der Amtssatz beim
Amtsgerichte Borna und Dr. Müller zum Amtsgerichte
Leipzig, Müller zum Amtsgerichte Chemnitz, beim Amts-
gerichte Löbau zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Böh. v. Bind zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Borna Dr. Habenicht zum Amtsgerichte
Borna, beim Amtsgerichte Borna Dr. Schäfer zum
Amtsgerichte Borna, beim Amtsgerichte Borna, der Amtssatz beim
Amtsgerichte Borna und Dr. Müller zum Amtsgerichte
Leipzig, Müller zum Amtsgerichte Chemnitz, beim Amts-
gerichte Löbau zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Böh. v. Bind zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Borna Dr. Habenicht zum Amtsgerichte
Borna, beim Amtsgerichte Borna Dr. Schäfer zum
Amtsgerichte Borna, beim Amtsgerichte Borna, der Amtssatz beim
Amtsgerichte Borna und Dr. Müller zum Amtsgerichte
Leipzig, Müller zum Amtsgerichte Chemnitz, beim Amts-
gerichte Löbau zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Böh. v. Bind zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Borna Dr. Habenicht zum Amtsgerichte
Borna, beim Amtsgerichte Borna Dr. Schäfer zum
Amtsgerichte Borna, beim Amtsgerichte Borna, der Amtssatz beim
Amtsgerichte Borna und Dr. Müller zum Amtsgerichte
Leipzig, Müller zum Amtsgerichte Chemnitz, beim Amts-
gerichte Löbau zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Böh. v. Bind zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Borna Dr. Habenicht zum Amtsgerichte
Borna, beim Amtsgerichte Borna Dr. Schäfer zum
Amtsgerichte Borna, beim Amtsgerichte Borna, der Amtssatz beim
Amtsgerichte Borna und Dr. Müller zum Amtsgerichte
Leipzig, Müller zum Amtsgerichte Chemnitz, beim Amts-
gerichte Löbau zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Böh. v. Bind zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Borna Dr. Habenicht zum Amtsgerichte
Borna, beim Amtsgerichte Borna Dr. Schäfer zum
Amtsgerichte Borna, beim Amtsgerichte Borna, der Amtssatz beim
Amtsgerichte Borna und Dr. Müller zum Amtsgerichte
Leipzig, Müller zum Amtsgerichte Chemnitz, beim Amts-
gerichte Löbau zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Böh. v. Bind zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Borna Dr. Habenicht zum Amtsgerichte
Borna, beim Amtsgerichte Borna Dr. Schäfer zum
Amtsgerichte Borna, beim Amtsgerichte Borna, der Amtssatz beim
Amtsgerichte Borna und Dr. Müller zum Amtsgerichte
Leipzig, Müller zum Amtsgerichte Chemnitz, beim Amts-
gerichte Löbau zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Böh. v. Bind zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Borna Dr. Habenicht zum Amtsgerichte
Borna, beim Amtsgerichte Borna Dr. Schäfer zum
Amtsgerichte Borna, beim Amtsgerichte Borna, der Amtssatz beim
Amtsgerichte Borna und Dr. Müller zum Amtsgerichte
Leipzig, Müller zum Amtsgerichte Chemnitz, beim Amts-
gerichte Löbau zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Böh. v. Bind zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Borna Dr. Habenicht zum Amtsgerichte
Borna, beim Amtsgerichte Borna Dr. Schäfer zum
Amtsgerichte Borna, beim Amtsgerichte Borna, der Amtssatz beim
Amtsgerichte Borna und Dr. Müller zum Amtsgerichte
Leipzig, Müller zum Amtsgerichte Chemnitz, beim Amts-
gerichte Löbau zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Böh. v. Bind zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Borna Dr. Habenicht zum Amtsgerichte
Borna, beim Amtsgerichte Borna Dr. Schäfer zum
Amtsgerichte Borna, beim Amtsgerichte Borna, der Amtssatz beim
Amtsgerichte Borna und Dr. Müller zum Amtsgerichte
Leipzig, Müller zum Amtsgerichte Chemnitz, beim Amts-
gerichte Löbau zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Böh. v. Bind zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Borna Dr. Habenicht zum Amtsgerichte
Borna, beim Amtsgerichte Borna Dr. Schäfer zum
Amtsgerichte Borna, beim Amtsgerichte Borna, der Amtssatz beim
Amtsgerichte Borna und Dr. Müller zum Amtsgerichte
Leipzig, Müller zum Amtsgerichte Chemnitz, beim Amts-
gerichte Löbau zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Böh. v. Bind zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Borna Dr. Habenicht zum Amtsgerichte
Borna, beim Amtsgerichte Borna Dr. Schäfer zum
Amtsgerichte Borna, beim Amtsgerichte Borna, der Amtssatz beim
Amtsgerichte Borna und Dr. Müller zum Amtsgerichte
Leipzig, Müller zum Amtsgerichte Chemnitz, beim Amts-
gerichte Löbau zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Böh. v. Bind zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Borna Dr. Habenicht zum Amtsgerichte
Borna, beim Amtsgerichte Borna Dr. Schäfer zum
Amtsgerichte Borna, beim Amtsgerichte Borna, der Amtssatz beim
Amtsgerichte Borna und Dr. Müller zum Amtsgerichte
Leipzig, Müller zum Amtsgerichte Chemnitz, beim Amts-
gerichte Löbau zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Böh. v. Bind zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Borna Dr. Habenicht zum Amtsgerichte
Borna, beim Amtsgerichte Borna Dr. Schäfer zum
Amtsgerichte Borna, beim Amtsgerichte Borna, der Amtssatz beim
Amtsgerichte Borna und Dr. Müller zum Amtsgerichte
Leipzig, Müller zum Amtsgerichte Chemnitz, beim Amts-
gerichte Löbau zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Böh. v. Bind zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Borna Dr. Habenicht zum Amtsgerichte
Borna, beim Amtsgerichte Borna Dr. Schäfer zum
Amtsgerichte Borna, beim Amtsgerichte Borna, der Amtssatz beim
Amtsgerichte Borna und Dr. Müller zum Amtsgerichte
Leipzig, Müller zum Amtsgerichte Chemnitz, beim Amts-
gerichte Löbau zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Böh. v. Bind zum Amtsgerichte Borna, beim
Amtsgerichte Borna Dr. Habenicht zum Amtsgerichte
Borna, beim Amtsgerichte Borna Dr. Schäfer zum
Amts

Die Rede des italienischen Ministers des Auswärtigen Prinetti.

Gestern wurde in der Deputiertenkammer zu Rom die Beratung des Budgets des Auswärtigen fortgesetzt. In Beantwortung mehrerer Fragen aus dem Hause wie auch zur Zurückweisung hierbei erhobener Angriffe auf verschiedene Maßnahmen der Regierung nahm der Minister des Auswärtigen Prinetti das Wort zu einer bedeutenden Ansprache, in der er die auswärtige Politik Italiens im großen Augen darlegte und sich namentlich auch über den Dreibund eingehend äußerte. Als besonders wichtig und erfreulich darf der Soz. Prinetti bezeichnet werden: „Keine Wölfe trübt jetzt den politischen Horizont.“ Die mit lebhaftem Beifall aufgenommene Rede lautet wie folgt:

Der Dr. Minister sagte zunächst seine Erklärungen würden die Richtung seiner Politik genau darlegen. Was Tripolis betrifft, so würde er keinen schweren Auslastungen eigentlich nichts hinzuzufügen haben. Das habe aber Dalmatien an ihm eine Interpellation gerichtet des Inhalts, ob nicht nach dem französisch-englischen Abkommen vom Jahre 1899 Eazland der italienischen Regierung wegen der Übergabe von Tripolis zwischen Spanien und Italien gegeben habe, wie Frankreich bezüglich der Westgrenze. Seine Antwort darauf werde eben so einfach wie üblich lauten: Ja, diese Sicherungen sind und gegeben worden! Die traditionelle Herzlichkeit der Beziehungen zu Eazland sei also wieder einmal bestätigt worden.

Was Albanien angehe, von dem Graf v. Solanowski in seiner letzten Rede nichts geagt habe, wahrscheinlich weil er seinen Neuerungen über diesen Gegenstand nichts hinzuzufügen hatte, so könne auch er nur seine früheren Erklärungen wiederholen: Italien und Österreich-Ungarn summten darin überein, in der Erhaltung des status quo in diesem Lande die beste Garantie ihrer gegenwärtigen Interessen zu sehen. Die beiden Regierungen würden nicht aufstehen, mit Gleichmut und völliger Unmöglichkeit der natürlichen Entwicklung des albanischen Volkes zurückzugehen.

Auf den Dreibund übergehend, betonte der Minister, dass die jüngsten Auseinandersetzungen des Grafen v. Solanowski den gegenwärtigen Stand der Dinge klar darlegten. Die drei Regierungen hätten noch nicht unterzeichnet, aber sie hätten gegenüber dem Enschluss fundgegeben, zu geeigneter Zeit an die Erneuerung des Bündnisses zu gehen. Man habe Italien eine Politik der Isolation angewiesen; der Augenblick hierzu schiene durchaus nicht gut gewählt zu sein, denn die allgemeine Tendenz geht dahin, sich zusehends oder als Zusammenklüsse noch weiter zu festigen. Nun solle Eazland keine glänzende Isolation ausgegeben.

Die Vielfältigkeit der Interessen, der Zusammenhang zwischen allen die Welt bewegenden Fragen wüssten zu solchen Einsvernehmen, ohne welche Übereinstimmungen immer zu fürchten wären. Was Italien angehe, so könnte man zugeben, dass nach den Einvernehmen mit Frankreich hinsichtlich des Mittelmeers die Befreiung, die seinen Eintritt in das Bündnis zu bestimmen schien, gemäßlich an Wert verloren habe. Es würde indes ein Irrtum sein, zu glauben, dass dies der einzige bestimmende Grund gewesen sei; noch sehr viele andere Interessen von herausragender Wichtigkeit für Italien haben in dem Dreibund eine Garantie gefunden, deren Wert mehr und mehr gestiegen ist. Dank dem Dreibund kann Italien darauf rechnen, dass selbst außerhalb Albiens eine leise Kombination ohne sein Wissen und zu seinem Nachteil in den Balkanstaaten verwirklichen könne, und dass, wenn jemals gegen seinen Willen und trotz seines Willens die Erhaltung des status quo im Mittelmeer gefährdet werden sollte, Italien in gleicher Weise sicher sein würde, niemand zu finden, der ihm den Weg in seinen rechtlichen Besitzungen versperre. Man habe gegen den Dreibund die außerordentlich hohen militärischen Aufgaben und die Sorge um die Erhaltung des Friedens geladen gemacht. Was die militärischen Aufgaben anbetreffe, so sei es ganz augenscheinlich, dass, wenn jemals ein Staatsmann Italiens die Verantwortlichkeit für eine Niederezung des Dreibundes übernehmen würde, seine erste Sorge darin bestehen müsse, wenn er seinen König und sein Land nicht verraten will, die nationale Sicherheit um den Preis der größten Opfer zu verlieren. Man habe in seinen rechtlichen Besitzungen verschwiegen, dass die Sorge um den Frieden betreffe, zu bilden die doppelte Gruppierung, die sich ohne gegenseitige Rücksicht in dem kontinentalen Europa bildete, ein Unterland mehr für den Frieden in Europa und in der Welt. Der Dreibund, ein eminent friedliches und auf Abwehr gerichtetes Werk, werde nach wie vor, wie er es bisher gewesen, das wichtigste Element des Gleichgewichts und des Friedens sein.

Man habe vermutet, die Erneuerung des Dreibundes könne den guten Beziehungen schaden, die in so glücklicher Weise wieder mit Frankreich hergestellt seien. Graf v. Solon, Graf v. Solanowski und er selbst hätten schon bei früherer Gelegenheit erklärt, dass der Dreibund wieder zu Ehren gebracht. Das Gebäude wird die Katastrophe überdauert haben; der Name behielten, das Edelmetall, tauchte später nochmal auf. Dann wird es, wie die übrigen Palastpaläste, zu Grunde gegangen sein, und jetzt bringt mit einem Male der an Überraschungen überraschte Boden der ewigen Stadt eine Erinnerung an den wilden Spuk von vor sechshundert Jahren wieder an das Tagesschlag!

Kunstzeitschriften. Das Blatt der „Deutschen Kunst und Dekoration“ (Verlag von Alexander Koch in Darmstadt) wendet sich in ersten Linie an die Damen, da es durch einen Aufsatz des bekannten Prof. Henr. van de Velde über „das neue Kunsprinzip in der modernen Frauenschleifung“ eingeleitet wird. Van de Velde knüpft darin an die Gedanken an, die er in seinem Buch über den und in Dresden gehaltenen Vortrag über „die klassische Hebung der Frauenschleife“ zuerst ausgeschrieben hat, und erlässt sich auch hier wieder für das Prinzip der vernünftigen Toilette, von dem er hofft, dass sich ihm auch die großen heute noch möglichen Pariser Häuser mehr und mehr anschließen werden. Die Wichtigkeit, sie für die Reformbestrebungen zu gewinnen, leuchtet aber von der Velde schon deshalb ein, weil er sich vollständig darüber klar ist, dass zur Zeit Paris noch immer in Bezug auf Vorzüglichkeit des Schnittes und der Eleganz der Ausführung oben steht, ja er durch objektiv genug, um neben den von ihm selbst, von P. Schrems, Margarete v. Brauchitsch und anderen Nachgängern der Bewegung erkannten Damentöpfchen eine ganze Reihe Pariser Damengarderoben abzubilden, von denen er zugibt, dass in Deutschland eine ähnliche Kleidung noch nicht erreicht wird. Und dennoch ist die Konzeption dieser Töpfchen eine ganz gewöhnliche, und ihr Preis liegt einzig und allein in der

der seinem Charakter noch durchaus fröhliche Seite verfolge, weil davon entfernt sei, irgend eine der vertretenden Parteien zu behindern, sich an Vereinigungsmitteln zu bedienen. Der Dreibund enthalte nichts Aggressives gegen Frankreich, nichts, was dessen Ruhe und Sicherheit bedrohe, könne also in seiner Weise ein Hindernis für die Erhaltung und Weiterentwicklung der beständigen Beziehungen zu Italien lateinischen Schöpfervolks sein. An dem Tage, an dem Frankreich und Italien die Fragen prüfen, die beide im Mittelmeer treten zu wollen scheinen, werden beide bald zu der Entscheidung gelöst, dass ihre Interessen sich leicht miteinander vereinen ließen. Es kommt also darauf an, Widerstände zu beseitigen, die die gegenwärtigen Beziehungen beeinträchtigen könnten.

Da man former behauptet habe, doch belastete Konventionen oder Protokolle in den Dreibundvertrag einfließen könnten, die den Geist der Dreibundpolitik unterstreichen und einen aggressiven Charakter gegenüber Frankreich hätten, so fühle er sich verpflichtet, jetzt zu erklären, dass solche Protokolle oder Konventionen nicht bestanden.

Hinsichtlich des Handelsvertrags nies der Minister darauf hin, dass eine Vereinbarung mit den beiden Verbündeten noch nicht möglich sei, da die neuen Tarife bisher weder in Deutschland noch in Österreich-Ungarn eingeführt seien. Die drei Kabinete hätten allein prinziale Ansichten austauschen können, aber die italienische Regierung lege der Sache alle Wichtigkeit bei und wende ihr alles Interesse zu. In seinen, den Minister, Augen würde eine auswärtige Politik, welche auch ihre Erfolge sein mögen, wider als eine geschaffte noch als eine glückliche angelebten werden können, wenn sie nicht dem Lande auf seinem wirtschaftlichen Gebiete befriedende Beziehungen sichern. Die Zukunft werde beweisen, ob die von ihm befürgte Politik bei den künftigen Handelsvertragsverhandlungen für Italien vertragbare Ergebnisse haben werde. Sicher werde ihn niemand davon überzeugen können, dass der beste Weg, zu guten Handelsverträgen mit Deutschland und Österreich-Ungarn zu gelangen, der wäre, die politischen Verträge mit ihnen nicht zu erneuern.

Keine Wölfe, schloss Dr. Prinetti, trübt jetzt den politischen Horizont. Heute ist das gemeinsame Programm der Mächte, auf friedlichen Wege die Fragen zu lösen, deren Lösung man sowohl den Märchen eines Krieges überließ. Die Geschichte der Völker würden sich in Zukunft vorwärts und entscheiden in Friedenskombinationen. Verbündete mit den beiden mitteleuropäischen Reichen zu einem starken, friedlichen Bündnis und im vollen Einvernehmen mit zwei anderen Großmächten am Mittelmeer mit zwei anderen Großmächten am Mittelmeer ist Italien am besten in der Lage, in der Welt sein Werk der Verwigung und der Verbesserung zu verfolgen. Seiner eigenen Interessen führt, fass Italien mit voller Kühne nicht nur seiner gegenwärtigen Lage, sondern auch seiner eigenen Zukunft ins Auge sehen.

Tagesgeschichte.

Dresden, 24. Mai. Se. Königl. Hoheit der Prinz Georg hat heute vormittag um 11 Uhr die Eröffnung der Sachsischen Gewerbeschaustellung des Allgemeinen Deutschen Jagdschutzbundes, Landesvereins für das Königreich Sachsen und des Rynkei-Verbands zum Studium der Schlachtfelder im Reich erhalten; ferner die Eröffnung der Gewerbeschaustellung im Zoologischen Garten besucht.

Dresden, 24. Mai. Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich August hat heute vormittag der Prinzessin Margarete und begleitet von Ihren Hofstaaten nach Großenhain zu einer von dem Offizierkorps des dortigen Husarenregiments veranstalteten Kasino-Festlichkeit. Nach Verlauf derselben werden die höchsten Herrschaften heute nacht wieder zurückkehren.

— Se. Königl. Hoheit der Prinz und Ihre Kaiserl. und Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Friedrich August begaben sich kurz nach Mittag mit der Erbherzogin Margarete und begleitet von Ihren Hofstaaten nach Großenhain zu einer von dem Offizierkorps des dortigen Husarenregiments veranstalteten Kasino-Festlichkeit. Nach Verlauf derselben werden die höchsten Herrschaften heute nacht wieder zurückkehren.

Dresden, 24. Mai. Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich August feiert morgen neben Seinem 37. Geburtstage zugleich Sein 25-jähriges Offiziersjubiläum. Am 25. Mai 1877 nämlich ernannte Se. Majestät der König den damals 12-jährigen Prinzen zum Sekondeleutnant im 1. (Leib-)Grenadier-Regiment Nr. 100. Die erste militärische Ausbildung erfuhr Se. Königl. Hoheit durch Seinen Erzieher, den Premieleutnant Frhr. v. D. Am 1. April 1883 trat Prinz Friedrich August zur praktischen Dienstleistung bei der 1. Compagnie des Leibgrenadierregiments ein und leistete am 20. Juli 1883 in feierlicher Weise den Jahn-Vortrag. Am 19. September 1883 ward Er Premierleutnant, 1886 wurde Er zur Dienstleistung zum Husarenregiment Nr. 18 in Großenhain, wo Er am 16. September

wieder zu Ehren gebracht. Das Gebäude wird die Schönheit der Ausführung.“ Van de Velde bestreben riet sich zur Zeit vor allem daran, Kleider mit tiefen, weiten und breiten Falten zu lassen, wo Licht und Schatten den berechtigten Kampf des Lebens, das der Materie angehört, auskämpfen.“ Aus diesem rein klassischen Gesichtspunkt erklärt es sich auch, dass sich van de Velde niemals gleichzeitig gegen alle die Reformbestrebungen, die aus Gewandheitsdrücksichten nur den Kampf gegen das Korsett in Anguss genommen haben, verhält. „Für mich ist das nur eine Nebenköniglichkeit, die jeder nach seiner Art regelt, während es für sie ein Glaubens-Korsett ist.“ Die verschiedenen Autoritäten, die über diesen Punkt um ihre Meinung streiten werden, hätten sich in ihren Gutachten direkt widersprochen, und noch lange werde die Bewegung der Reformkleidung in diesen Widerstreichen verharren, wenn er und die Seinen schon weit in der Erprobung der Schönheit seien würden. Qui vivra, verrá. — Jedermann empfiehlt mir unseiner Aderlinen, von dem zum Teil höchst leichtamen und geschmackvollen Abbildungen des Herktes, die über ähnliche Darstellungen der klassischen Modezeitungen weit hinausgehen, Kenntnis zu nehmen. — Die dem Artikel Dr. Heinrich Pudors über „neues nordisches Vorspann“ beigegebenen Abbildungen von allerlei Tieren, namentlich von Vögeln, Hunden und Fischen, zeugen von einem solchen ungewöhnlichen Verständnis des tierischen Lebens, das man in der That mit dem Verfasser dieses Aufsatzes von einer „moralischen Renaissance“ und anderen Nachgängern der Bewegung erkannten Damentöpfchen eine ganze Reihe Pariser Damengarderoben abzubilden, von denen er zugibt, dass in Deutschland eine ähnliche Kleidung noch nicht erreicht wird. „Und dennoch ist die Konzeption dieser Töpfchen eine ganz gewöhnliche, und ihr Preis liegt einzig und allein in der

1887 Hauptmann wurde, dann wieder zurück in das Leibregiment und am 9. Mai 1889 zum Feldartillerieregiment Nr. 12 versetzt, wo am 23. Juli 1889 Seine Beförderung zum Major erfolgte. Als solcher trat der Prinz wiederum beim Leibregiment ein und wurde am 29. Mai 1890 zum Bataillonkommandeur im Schützenregiment Nr. 108 ernannt, leistete hierauf vom 1. Juni bis 24. September 1890 Dienst im Gardereiterregiment und übernahm dann wiederum das Kommando des 1. Schützenbataillons. Am 18. Dezember 1891 wurde Se. Königl. Hoheit zum Oberstleutnant und am 22. September 1892 zum Oberst und Kommandeur des Schützenregiments Nr. 108 befördert. Im Herbst 1893 nahm Prinz Friedrich August an einem mehrwöchigen Marsch für Regimentskommandeure an der Schießschule zu Spandau teil. Am 20. September 1894 ernannte Se. Majestät der König den Prinzen zum Generalmajor und übertrug ihm das Kommando der 1. Infanteriebrigade Nr. 45. Auch unterstand ihm die Inspektion der Unteroffizier-Schule und Unteroffizier-Bortschule zu Marienberg. Am 22. Mai 1895 schließlich erfolgte die Ernennung des Prinzen zum Generalleutnant und Kommandeur der 1. Division Nr. 23, die Er heute noch bekleidet. Zugleich befindet sich Se. Königl. Hoheit à la suite des Garde-Grenadier-Regiments Nr. 100 und des 1. König's Husaren-Regiments Nr. 18. Außerdem steht der Prinz à la suite des preußischen Garde-Schützen-Bataillons und ist Oberstabschef des österreichischen Infanterie-Regiments Nr. 45.

Seine Majestät wird, ist das Deutsche Reichswahlrecht unter dem Begriff des Prinzen Heinrich von Preußen von dort wieder in See gegangen. Gleich nach der Rückkehr des ersten Geschwaders wird Prinz Heinrich die Schiffe des Geschwaders bestaigen und ihre Leistung in See prüfen. Am 3., 5. und 10. Juni werden die Besichtigungen im Kieler Hafen, am 4., 6. und 11. Juni im See stattfinden.

Wie wir gestern unter Druckrichtungen melde, ist Prinz Albert von Sachsen-Altenburg, Königl. Sachsischer General der Kavallerie à la suite des 8. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 153 und des Thüringischen Husaren-Regiments Nr. 12, Königl. Sachsischer General der Kavallerie à la suite der Armee und ehemaliger Kaiserl. Sachsischer Generalmajore, vor gestern abends auf Schloss Serrahn bei Stolzenburg verstorben. Se. Durchlaucht war am 14. April 1843 geboren und in einer Ehe mit der verstorbenen Prinzessin Marie der Niederlande, geborene Prinzessin von Preußen, in zweiter Ehe mit der Herzogin Helene zu Mecklenburg-Strelitz vermählt. Der erste Ehe sind zwei Töchter, die Prinzessin Olga Elisabeth und die Prinzessin Marie, entstanden. Die Frau Prinzessin Marie verstarb am 20. Juni 1888 zu Dresden. Eigene Tochter der achtjährigen Jahre benahm der Verstorbene das Albrechtschloss des Dresden.

Der Schah von Persien wird mit grohem Schande am 29. d. M. gegen 6 Uhr abends auf dem Bahnhofe in Potsdam eintreffen und in der Königl. Orangerie Wohnung nehmen. Se. Majestät der Kaiser werden Ablenkungsversuch den Platz auf dem Bahnhofe empfangen und nach der Orangerie geleitet. Bei den Empfange werden auch die in Berlin und Potsdam anwesenden Prinzen des Königs sowie, die im Garde-corps dienenden Prinzen aus regierenden deutschen Häusern, das Ablenkungsversuch und die Generale von Potsdam zuwegen sein. Eine Ehrenkompanie des Garde-Jäger-Bataillons mit den direkten Vorgesetzten wird auf, eine Garde-Garde des Regiments der Garde zu Fuß vor dem Bahnhof Ablenkungsversuch nehmen, außerdem wird eine Ehrenkompanie des 1. Garde-Regiments zu Fuß, mit Regiment- und Bataillonskommandeur vor der Orangerie stehen. Zum Ehrenmarsch bei dem Schah von Persien ist der General der Infanterie v. Lignitz, kommandierender General des 3. Armeecorps, und ein vom Generalstabe des Gardecorps zu kommandierender Stabsoffizier bestimmt worden, ein Leibgardem und ein Schloßgardem werden die Ehrenmarsch zugetragen. — Der Schah wird mit grohem Schande am 29. d. M. gegen 8 Uhr morgens in Charlottenburg eintreffen, zuerst mit Sonderzug nach dem Bahnhof Potsdam neu fahren und im Potsdamer Stadtschloss Wohnung nehmen. Prinz Eitel-Friedrich von Preußen wird den Platz in Charlottenburg empfangen, ihn abnehmen nach dem Bahnhof in Potsdam und demnächst nach dem Stadtschloss in Potsdam geleitet. Auf dem Bahnhof in Potsdam wird eine Ehrenkompanie des 1. Garde-Regiments zu Fuß mit den direkten Vorgesetzten Ablenkungsversuch nehmen. Zum Ehrenmarsch bei dem Kronprinzen von Siam wird der Generalleutnant Frhr. v. Sedan, Kommandeur des Kadettencorps, und ein vom Generalstabe des Regiments Königl. Augustus bestimmt. Zum Ordonnanzdienst werden ein Unteroffizier und ein Schloßgardem als Ehrenmarsch befehligen.

Der Kronprinz von Siam wird am 29. d. M. gegen 8 Uhr morgens in Charlottenburg eintreffen, zuerst mit Sonderzug nach dem Bahnhof Potsdam neu fahren und im Potsdamer Stadtschloss Wohnung nehmen. Prinz Eitel-Friedrich von Preußen wird den Platz in Charlottenburg empfangen, ihn abnehmen nach dem Bahnhof in Potsdam und demnächst nach dem Stadtschloss in Potsdam geleitet. Auf dem Bahnhof in Potsdam wird eine Ehrenkompanie des 1. Garde-Regiments zu Fuß mit den direkten Vorgesetzten Ablenkungsversuch nehmen. Zum Ehrenmarsch bei dem Kronprinzen von Siam wird der Generalleutnant Frhr. v. Sedan, Kommandeur des Kadettencorps, und ein vom Generalstabe des Regiments Königl. Augustus bestimmt. Zum Ordonnanzdienst werden ein Unteroffizier und ein Schloßgardem als Ehrenmarsch befehligen.

Der Kronprinz von Siam wird am 29. d. M. gegen 8 Uhr morgens in Charlottenburg eintreffen, zuerst mit Sonderzug nach dem Bahnhof Potsdam neu fahren und im Potsdamer Stadtschloss Wohnung nehmen. Prinz Eitel-Friedrich von Preußen wird den Platz in Charlottenburg empfangen, ihn abnehmen nach dem Bahnhof in Potsdam und demnächst nach dem Stadtschloss in Potsdam geleitet. Auf dem Bahnhof in Potsdam wird eine Ehrenkompanie des 1. Garde-Regiments zu Fuß mit den direkten Vorgesetzten Ablenkungsversuch nehmen. Zum Ehrenmarsch bei dem Kronprinzen von Siam wird der Generalleutnant Frhr. v. Sedan, Kommandeur des Kadettencorps, und ein vom Generalstabe des Regiments Königl. Augustus bestimmt. Zum Ordonnanzdienst werden ein Unteroffizier und ein Schloßgardem als Ehrenmarsch befehligen.

Der Reichskanzler hat die Übereinkunft zum Schuh der Landwirtschaft nützlichen Vorteil nach erfolgter Zustimmung des Bundesrats dem Reichstag am 10. Januar d. J. mitgeteilt. Wie dem Reichstag am 10. Januar d. J. mitgeteilt ist, hatte sich die Konsolidation des 1895 in Paris vereinbarten internationales Bogenschießkonzessions bis dahin dadurch nicht ermöglichen lassen, weil die Regierungen Frankreichs, Schwedens und der Schweiz einige Änderungen des Entwurfs gewünscht hatten, die teilweise prinzipieller Natur waren und daher längere Verhandlungen erforderlich machten. Die Kaiserl. Regierung ist hierbei in stetem Einvernehmen mit der österreichisch-ungarischen vorgegangen und hat nach Möglichkeit auf das Entwurfskommuniqué einer Vereinbarung hingewiesen. Die Verhandlungen haben nunmehr ihren Abschluss gefunden und zur Feststellung beigelegten Übereinkunfts zum Schuh der für die Landwirtschaft nützlichen Bogenschießen bestellt sind. Dabei befindet sich die Konsolidation des 1895 in Paris vereinbarten internationales Bogenschießkonzessions bis dahin dadurch nicht ermöglichen lassen, weil die Regierungen Frankreichs, Schwedens und der Schweiz einige Änderungen des Entwurfs gewünscht hatten, die teilweise prinzipieller Natur waren und daher längere Verhandlungen erforderlich machen. Die Kaiserl. Regierung ist hierbei in stetem Einvernehmen mit der österreichisch-ungarischen vorgegangen und hat nach Möglichkeit auf das Entwurfskommuniqué einer Vereinbarung hingewiesen. Die Verhandlungen haben nunmehr ihren Abschluss gefunden und zur Feststellung beigelegten Übereinkunfts zum Schuh der für die Landwirtschaft nützlichen Bogenschießen bestellt sind. Dabei befindet sich die Konsolidation des 1895 in Paris vereinbarten internationales Bogenschießkonzessions bis dahin dadurch nicht ermöglichen lassen, weil die Regierungen Frankreichs, Schwedens und der Schweiz einige Änderungen des Entwurfs gewünscht hatten, die teilweise prinzipieller Natur waren und daher längere Verhandlungen erforderlich machen. Die Kaiserl. Regierung ist hierbei in stetem Einvernehmen mit der österreichisch-ungarischen vorgegangen und hat nach Möglichkeit auf das Entwurfskommuniqué einer Vereinbarung hingewiesen. Die Verhandlungen haben nunmehr ihren Abschluss gefunden und zur Feststellung beigelegten Übereinkunfts zum Schuh der für die Landwirtschaft nützlichen Bogenschießen bestellt sind. Dabei befindet sich die Konsolidation des 1895 in Paris vereinbarten internationales Bogenschießkonzessions bis dahin dadurch nicht ermöglichen lassen, weil die Regierungen Frankreichs, Schwedens und der Schweiz einige Änderungen des Entwurfs gewünscht hatten, die teilweise prinzipieller Natur waren und daher längere Verhandlungen erforderlich machen. Die Kaiserl. Regierung ist hierbei in stetem Einvernehmen mit der österreichisch-ungarischen vorgegangen und hat nach Möglichkeit auf das Entwurfskommuniqué einer Vereinbarung hingewiesen. Die Verhandlungen haben nunmehr ihren Abschluss gefunden und zur Feststellung beigelegten Übereinkunfts zum Schuh der für die Landwirtschaft nützlichen Bogenschießen bestellt sind. Dabei befindet sich die Konsolidation des 1895 in Paris vereinbarten internationales Bogenschießkonzessions bis dahin dadurch nicht ermöglichen lassen, weil die Regierungen Frankreichs, Schwedens und der Schweiz einige Änderungen des Entwurfs gewünscht hatten, die teilweise prinzipieller Natur waren und daher längere Verhandlungen erforderlich machen. Die Kaiserl. Regierung ist hierbei in stetem Einvernehmen mit der österreichisch-ungarischen vorgegangen und hat nach Möglichkeit auf das Entwurfskommuniqué einer Vereinbarung hingewiesen. Die Verhandlungen haben nunmehr ihren Abschluss gefunden und zur Feststellung beigelegten Übereinkunfts zum Schuh der für die Landwirtschaft nützlichen Bogenschießen bestellt sind. Dabei befindet sich die Konsolidation des 1895 in Paris vereinbarten internationales Bogenschießkonzessions bis dahin dadurch nicht ermöglichen lassen, weil die Regierungen Frankreichs, Schwedens und der Schweiz einige Änderungen des Entwurfs gewünscht hatten, die teilweise prinzipieller Natur waren und daher längere Verhandlungen erforderlich machen. Die Kaiserl. Regierung ist hierbei in stetem Einvernehmen mit der österreichisch-ungarischen vorgegangen und hat nach Möglichkeit auf das Entwurfskommuniqué einer Vereinbarung hingewiesen. Die Verhandlungen haben nunmehr ihren Abschluss gefunden und zur Feststellung beigelegten Übereinkunfts zum Schuh der für die Landwirtschaft nützlichen Bogenschießen bestellt sind. Dabei befindet sich die Konsolidation des 1895 in Paris vereinbarten internationales Bogenschießkonzessions bis dahin dadurch nicht ermöglichen lassen, weil die Regierungen

zalen Bekleidung für gesetzliche Arbeiter, auf dem Delegiertenkongress amlich vertreten lassen werden, zunächst bei der im Herbst d. J. in Köln stattfindenden Tagung. Die Benennung des Delegierten behalte er sich vor.

— Das Ausland des Bundesrats für Handel und Postleit, sowie die vereinigten Ausschüsse für Handel und Postleit und für Rechnungswesen hätten gestern Sitzung ab.

— Über die Zunahme des aus Elsaß-Lothringen in einem sehr wesentlichen Grade freiwillig der Kaiser Marine zugeteilten Ortschaft geben die nachstehenden Mitteilungen Aufschluß: Im Jahre 1893 waren aus Elsaß-Lothringen nur 136 Matrosen in die Marine ein; 1897 waren es 173; die Zahl stieg bis 1900 auf 461 und erreichte im letzten Jahre sogar 1364. Nach die Zahl der Seesoldaten, Marinesoldaten etc. aus den Reichslanden, die sich 1893 auf 9 deklarierten, ist sie jetzt auf 24 gestiegen, und 21 weitere Vormeldungen von Seesoldaten und Schiffsgästen lassen gleichzeitig für 1902 vor. Gegenwärtig zählt die Deutsche Marine an Mannschaften und Offizieren zusammen nicht weniger als 1750 Reichslanden. Damit fallen die Reichslande zu Qualität der Marine bereits annähernd doppelt so viel Rücksicht, als dem Verhältnis ihrer Bewohner zur Seemarinesoldaten entspricht wurde, während sie vor wenigen Jahren in unserer Flotte noch recht spärlich vertreten waren.

— Der Generalverband Deutscher Industrieller riefte an dem Reichstag eine Einladung, in der die Hollerhöhungen für eine große Anzahl von fertigen Fabrikaten, Halbzeugen und Rohstoffen und die Einführung neuer Güter auf dieser zuletzt erhöhte Höhe beansprucht werden. Das „Wolfs Teleg. Bureau“ mitteilte, daß diese infolgedessen mehrere große Fabriken ihren Zusatz auf dem Verband.

Halle. Die Vorstandssitzung der Deutschen Kolonialgesellschaft eröffnete Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg vorgestern mit einem Fest an die Universität, die ihre Hilfe zur Verfügung gestellt habe. Der Rektor begrüßte den Vorstand mit einer Rede, die die Bedeutung der Kolonien für die empirische Sprachforschung, eine der wichtigsten Wissenschaften, hervorhob; die Wissenschaft nehme den selben engen Anteil an den kolonialen Betreibungen wie die Politik, der Handel und die Industrie; der Holländer Prof. Reinhard Horster, Sprachforscher und Weltreisender, habe auch Halle mit den kolonialen Betreibungen verstanden. Der Geschäftsbereich vereinbarte den Rückzug des Mitgliedsbeitrags um 1223. Konzil Böhmen berichtete, daß das Kolonialmuseum sich gut entwickelt, etwa 100 Exponate mit Lichtbildern veranschauliche und eine große Entwicklung auf das heranzwähnende Geschäft ausdeute. Der erforderliche Jahreszufluss nimmt steig an. Für die nächste Hauptversammlung lud Prof. v. Dertelshausen unter lebhafter Bejublung aus Karlsruhe ein. Über den Verlauf der Verhandlungen soll im übrigen vorläufig nichts veröffentlicht werden.

Österreich-Ungarn.

Wien. Das Abgeordnetenhaus nahm, wie bereits in einem Teile unserer letzten Nummer gemeldet wurde, gestern in dritter Sitzung mit 154 gegen 114 Stimmen den Staatsantrag an.

Das Haus wandte sich dann zur Beratung des Dringlichkeitseintrages Breiter, betreffend den Stand der Ausgleichsverhandlungen mit Ungarn. Breiter begründete die Dringlichkeit unter beständigen verdeckten Angriffen gegen den ungarischen Ministerpräsidenten v. Szell. Ministerpräsident Dr. v. Koerber erklärte, er halte es nicht für ratschlich, über den Stand der Ausgleichsverhandlungen in einem Augenblick Mitteilungen zu machen, wo diese knapp vor dem Entscheid standen, und er könne nur wiederholen, daß die Regierung fest entschlossen sei, den unablässlichen Bedürfnissen der bestehenden Reichshälfte mit allem Nachdruck Geltung zu verschaffen. „Doch uns“, fuhr der Minister fort, „vor allem der Gedanke leitet, die als wirtschaftliche Gemeinschaft mit Ungarn aufrecht zu erhalten, in Selbstverständlichkeit. Wer werden diesen Gedanken erst verlassen, wenn man uns dazu zwingt.“ (Hörer!) In diesem Falle werden wir die ersten sein, die das Land, das die Kraft der Monarchie mit zusammenhält, auch nur antreten.“ Der Ministerpräsident wies sodann die Anklage Breiters gegen den ungarischen Ministerpräsidenten, sowie seine Behauptungen zurück, daß er, Redner, einen Druck von einer Seite ausgeübt sei, die der Rückzug im Hause entzückt sei. Er habe bereits einmal erklärt, wie er seine Pflichten aussiehe, und daß er für alles, was geschehe, verantwortungsfähig die Verantwortung zu tragen habe. Er glaube, daß gerade der gegenwärtige Augenblick erheblich, fast Blut zu bewahren, wenn man an das rechte Ziel gelangen will, und bitte deshalb das Haus, zur Zeit von einer Beißfassung in dieser Frage abzusehen. Die Rede des Ministerpräsidenten wurde wiederholt von den Abgeordneten mit lärmenden Zwischenrufen unterbrochen, am Schluß aber vom Hause mit lebhaftem Applaus aufgenommen, der den fortsetzenden Lärm der Abgeordneten überdeckte. Sodann erklärte Vocal, die

die übrigen größeren Aussäße dieses Reiches behandeln die Frühjahrstausstellung der Münchener Aufzähler, den Kombinationsbrand, das Leben und Wirken v. Meyer-Gaffel und Wilhelm Trübner und die Wiener Internationale Kunstaustellung.

Musik.

Vitteratur. In die im Verlage von Hermann Seemann Nachfolger, Leipzig, unter dem Titel „Moderne Meister“ erscheinende Sammlung biographischer Essays über bedeutende Musiker der Gegenwart hat jetzt auch eine treffliche Monographie über Peter Tschauderly von Karl Grubl Aufnahme gefunden. Das knapp geschriebene Schriftstück (Preis 1 R) geht nach einer kurzen Stellung Thalberg's innerhalb der national-russischen Musik sizerländische Einleitung zunächst unter Bezeichnung jeder Weitschweifigkeit ein anschauliches Bild von dem Leben des Meisters, den Grubl treffend den Klassiker der russischen Musik genannt als den Romantiker gegenüberstellt. Ab dann folgt eine allgemeine Charakterisierung der Werke Thalberg's, in der das Werk des Schaffens des Komponisten der pathetischen Symphonie ganz meisterlich beleuchtet wird. Nach Grubl ist Thalberg vorwiegend Melodist. Sagt man von ihm — lesen wir da —, er sei ein interessanter Harmonist und geistreicher Instrumentator, so heißt das nur das Wenigste über ihn lagen. Vor der Namenslosigkeit und Unmöglichkeit seiner Melodien verblieb sowohl seine Harmonie als auch seine Instrumentierung. „Dieser Ausführung vom Meister der Musik genügt höchst auch in den Meisters besten Opern die Melodie über die Harmonie, und die menschliche Stimme, das heißt aller Instrumente, über das Orchester.“ Und so ist es, läßt dann Grubl fort, einleuchtend, daß Thalberg's, indem er das Hauptgeschick der Musik an-

Sachsen würden an ihrem Beschlusse, in die Verhandlungen über den ungarischen Ausgleich nicht einzutreten, festhalten, bis daß an ihnen begangene Unrecht gut gemacht sei. So lange würde es unmöglich sein, auf parlamentarischen Wege den Österreichisch-ungarischen Ausgleich zu Ende zu bringen. (Redakteur Seiffel) Die Debatte wurde hierauf geschlossen. Generalrede contra, Chiari, bemerkte gegenüber dem Abg. Bacal, daß die Deutschen mit aller Energie für ihre Rechte eintreten würden. Generalrede pro, Bayworts, verlangte die Wahrung der österreichischen Interessen bei Abzug des Ausgleichs. Die Dringlichkeit wurde jedoch mit 121 gegen 53 Stimmen abgelehnt.

Das Haus erledigte ferner die Generaldebatte über die Weisungsschule betreffend den Ingenieurkrieg und vertrug sich bis zum 30. Mai.

Frankreich.

Paris. Gestern vormittag fand in der Rotonde der Pariser Kirche ein Trauergottesdienst für die Opfer der Katastrophe von St. Pierre auf Martinique statt. Die schwer ausgebliebene Kirche war von tausend Gläubigen fast gefüllt. Die Gemahlin des Präsidenten Loubet, die Minister mit ihren Gattinnen, das diplomatische Corps, die Spiken der Behörden, zahlreiche Mitglieder des Senats und der Deputiertenkammer waren zugewesen.

— Im Vereinshaus der Patriotenliga fand vorgestern abends unter Bisch. Jules Remaury eine Versammlung der auf Grund des nationalistischen Programms gesuchten Deputierten statt. Es nahmen etwa 40 Deputierte teil, 20 hatten ihr Ausbleiben entschuldigt. Es heißt, daß in der Versammlung das Programm der zu gründenden nationalistischen Deputiertengruppe in den Hauptpunkten festgestellt worden sei.

— Der „Gaulois“ meldet, die nationalistischen und konseriativen Deputierten würden sofort nach der Konstituierung der Kammer die Amnestierung aller von Staatsgerichtshofe Verurteilten beantragen.

Niederlande.

Haag. Das auswärtig verbreitete Gerücht von einer bevorstehenden Reise der Königin ist, wie das „Reuter-Bureau“ erfaßt, völlig unbegründet.

Rotterdam. Das Deutsche Kanonenboot „Panther“ ist gestern hier eingetroffen und wird vier Tage hier bleiben, um einen zweitwöchigen Besuch in den Niederlanden zu veranstalten. Der Kommandant des „Panther“, Korvettenkapitän Edermann, stellte gestern dem Bürgermeister einen Besuch ab.

Italien.

Rom. Gestern nachmittag fand in den Gärten des Quirinal ein glänzendes Gartenfest zu Ehren des Schah von Persien statt.

— Deputiertenkammer. Bei der Beratung des Budgets des Auswärtigen führte Guicciardini aus, obwohl der Dreieckbund nicht mehr den Charakter habe wie zu der Zeit, da er vereinbart wurde, so habe er doch nicht auf eine Einigung öffentlichen Ansehens und eine Gewährleistung des Friedens zu verzichten; er glaubte aber, daß der Dreieckbund sich den veränderten politischen Verhältnissen anpassen müsse und namentlich dem Ueber-einkommen mit Frankreich, das dem italienischen Kaiser entspricht. Redner verlangte hierüber Auskunft. Italien, so fuhr Redner weiter fort, könne eine Besetzung Albaniens nicht anstreben, denn das weiterhin erforderliche Prinzip und seinen Interessen, die in diesem Falle werden wie die ersten sein, die das Land, das die Kraft der Monarchie mit zusammenhält, auch nur antreten.“ Der Ministerpräsident wies sodann die Anklage Breiters gegen den ungarischen Ministerpräsidenten, sowie seine Behauptungen zurück, daß er, Redner, einen Druck von einer Seite ausgeübt sei, die der Rückzug im Hause entzückt sei. Er habe bereits einmal erklärt, wie er seine Pflichten aussiehe, und daß er für alles, was geschehe, verantwortungsfähig die Verantwortung zu tragen habe. Er glaube, daß gerade der gegenwärtige Augenblick erheblich, fast Blut zu bewahren, wenn man an das rechte Ziel gelangen will, und bitte deshalb das Haus, zur Zeit von einer Beißfassung in dieser Frage abzusehen. Die Rede des Ministerpräsidenten wurde wiederholt von den Abgeordneten mit lärmenden Zwischenrufen unterbrochen, am Schluß aber vom Hause mit lebhaftem Applaus aufgenommen, der den fortsetzenden Lärm der Abgeordneten überdeckte. Sodann wurden in der Einzelberatung die ersten 26 Kapitel genehmigt.

Großbritannien.

London. Der „Standard“ schreibt: Der gestrige Ministerrat dauerte zwei Stunden. Nach ihm fand eine Sitzung des Kabinettsausschusses statt. Darauf hatte Chamberlain eine Unterredung zum König. Sämtliche Minister verließen London. Chamberlain

reiste nach Birmingham ab.“ Alle anderen Blätter berichten davon, Chamberlain sei in London geblieben. — Der „St. James Gazette“ ist die Mitteilung zugegangen, daß die Deputierte Kabinett, die zu der Zusammenkunft des Kabinetts Veranlassung gab, ihrerzeit Natur und das deshalb eine unmittelbare Entscheidung nicht zu erwarten sei.

— Lord Rosebery hielt gestern abend auf dem ihm zu Ehren gegebenen Bankett des National-Liberals-Club eine Rede, in der er zunächst die Freude des Wahlkreises bekämpft. Die liberale Partei sei wohl oder übel zum Freiball verpflichtet. Dies ist eine ernste Freude, die die Regierungspartei von der liberalen Partei trenne. Was die Pauschalisation Südafrikas betrifft, so ist die liberale Partei niemals mehr voneinander getrennt, als in der langen Zeit des Kabinettens und der Bevölkerung. Er hoffe, daß hier die rechte Staatskunst bewiesen werde. Auf die Untertrichtabill gebe ich meine Zustimmung, der es wohl oder übel zum Freiball verpflichtet. Dies ist eine ernste Freude, die die Regierungspartei von der liberalen Partei trenne. Was die Pauschalisation Südafrikas betrifft, so ist die liberale Partei niemals mehr voneinander getrennt, als in der langen Zeit des Kabinettens und der Bevölkerung. Er hoffe, daß hier die rechte Staatskunst bewiesen werde. Auf die Untertrichtabill gebe ich meine Zustimmung, der es wohl oder übel zum Freiball verpflichtet. Dies ist eine ernste Freude, die die Regierungspartei von der liberalen Partei trenne. Was die Pauschalisation Südafrikas betrifft, so ist die liberale Partei niemals mehr voneinander getrennt, als in der langen Zeit des Kabinettens und der Bevölkerung. Er hoffe, daß hier die rechte Staatskunst bewiesen werde. Auf die Untertrichtabill gebe ich meine Zustimmung, der es wohl oder übel zum Freiball verpflichtet. Dies ist eine ernste Freude, die die Regierungspartei von der liberalen Partei trenne. Was die Pauschalisation Südafrikas betrifft, so ist die liberale Partei niemals mehr voneinander getrennt, als in der langen Zeit des Kabinettens und der Bevölkerung. Er hoffe, daß hier die rechte Staatskunst bewiesen werde. Auf die Untertrichtabill gebe ich meine Zustimmung, der es wohl oder übel zum Freiball verpflichtet. Dies ist eine ernste Freude, die die Regierungspartei von der liberalen Partei trenne. Was die Pauschalisation Südafrikas betrifft, so ist die liberale Partei niemals mehr voneinander getrennt, als in der langen Zeit des Kabinettens und der Bevölkerung. Er hoffe, daß hier die rechte Staatskunst bewiesen werde. Auf die Untertrichtabill gebe ich meine Zustimmung, der es wohl oder übel zum Freiball verpflichtet. Dies ist eine ernste Freude, die die Regierungspartei von der liberalen Partei trenne. Was die Pauschalisation Südafrikas betrifft, so ist die liberale Partei niemals mehr voneinander getrennt, als in der langen Zeit des Kabinettens und der Bevölkerung. Er hoffe, daß hier die rechte Staatskunst bewiesen werde. Auf die Untertrichtabill gebe ich meine Zustimmung, der es wohl oder übel zum Freiball verpflichtet. Dies ist eine ernste Freude, die die Regierungspartei von der liberalen Partei trenne. Was die Pauschalisation Südafrikas betrifft, so ist die liberale Partei niemals mehr voneinander getrennt, als in der langen Zeit des Kabinettens und der Bevölkerung. Er hoffe, daß hier die rechte Staatskunst bewiesen werde. Auf die Untertrichtabill gebe ich meine Zustimmung, der es wohl oder übel zum Freiball verpflichtet. Dies ist eine ernste Freude, die die Regierungspartei von der liberalen Partei trenne. Was die Pauschalisation Südafrikas betrifft, so ist die liberale Partei niemals mehr voneinander getrennt, als in der langen Zeit des Kabinettens und der Bevölkerung. Er hoffe, daß hier die rechte Staatskunst bewiesen werde. Auf die Untertrichtabill gebe ich meine Zustimmung, der es wohl oder übel zum Freiball verpflichtet. Dies ist eine ernste Freude, die die Regierungspartei von der liberalen Partei trenne. Was die Pauschalisation Südafrikas betrifft, so ist die liberale Partei niemals mehr voneinander getrennt, als in der langen Zeit des Kabinettens und der Bevölkerung. Er hoffe, daß hier die rechte Staatskunst bewiesen werde. Auf die Untertrichtabill gebe ich meine Zustimmung, der es wohl oder übel zum Freiball verpflichtet. Dies ist eine ernste Freude, die die Regierungspartei von der liberalen Partei trenne. Was die Pauschalisation Südafrikas betrifft, so ist die liberale Partei niemals mehr voneinander getrennt, als in der langen Zeit des Kabinettens und der Bevölkerung. Er hoffe, daß hier die rechte Staatskunst bewiesen werde. Auf die Untertrichtabill gebe ich meine Zustimmung, der es wohl oder übel zum Freiball verpflichtet. Dies ist eine ernste Freude, die die Regierungspartei von der liberalen Partei trenne. Was die Pauschalisation Südafrikas betrifft, so ist die liberale Partei niemals mehr voneinander getrennt, als in der langen Zeit des Kabinettens und der Bevölkerung. Er hoffe, daß hier die rechte Staatskunst bewiesen werde. Auf die Untertrichtabill gebe ich meine Zustimmung, der es wohl oder übel zum Freiball verpflichtet. Dies ist eine ernste Freude, die die Regierungspartei von der liberalen Partei trenne. Was die Pauschalisation Südafrikas betrifft, so ist die liberale Partei niemals mehr voneinander getrennt, als in der langen Zeit des Kabinettens und der Bevölkerung. Er hoffe, daß hier die rechte Staatskunst bewiesen werde. Auf die Untertrichtabill gebe ich meine Zustimmung, der es wohl oder übel zum Freiball verpflichtet. Dies ist eine ernste Freude, die die Regierungspartei von der liberalen Partei trenne. Was die Pauschalisation Südafrikas betrifft, so ist die liberale Partei niemals mehr voneinander getrennt, als in der langen Zeit des Kabinettens und der Bevölkerung. Er hoffe, daß hier die rechte Staatskunst bewiesen werde. Auf die Untertrichtabill gebe ich meine Zustimmung, der es wohl oder übel zum Freiball verpflichtet. Dies ist eine ernste Freude, die die Regierungspartei von der liberalen Partei trenne. Was die Pauschalisation Südafrikas betrifft, so ist die liberale Partei niemals mehr voneinander getrennt, als in der langen Zeit des Kabinettens und der Bevölkerung. Er hoffe, daß hier die rechte Staatskunst bewiesen werde. Auf die Untertrichtabill gebe ich meine Zustimmung, der es wohl oder übel zum Freiball verpflichtet. Dies ist eine ernste Freude, die die Regierungspartei von der liberalen Partei trenne. Was die Pauschalisation Südafrikas betrifft, so ist die liberale Partei niemals mehr voneinander getrennt, als in der langen Zeit des Kabinettens und der Bevölkerung. Er hoffe, daß hier die rechte Staatskunst bewiesen werde. Auf die Untertrichtabill gebe ich meine Zustimmung, der es wohl oder übel zum Freiball verpflichtet. Dies ist eine ernste Freude, die die Regierungspartei von der liberalen Partei trenne. Was die Pauschalisation Südafrikas betrifft, so ist die liberale Partei niemals mehr voneinander getrennt, als in der langen Zeit des Kabinettens und der Bevölkerung. Er hoffe, daß hier die rechte Staatskunst bewiesen werde. Auf die Untertrichtabill gebe ich meine Zustimmung, der es wohl oder übel zum Freiball verpflichtet. Dies ist eine ernste Freude, die die Regierungspartei von der liberalen Partei trenne. Was die Pauschalisation Südafrikas betrifft, so ist die liberale Partei niemals mehr voneinander getrennt, als in der langen Zeit des Kabinettens und der Bevölkerung. Er hoffe, daß hier die rechte Staatskunst bewiesen werde. Auf die Untertrichtabill gebe ich meine Zustimmung, der es wohl oder übel zum Freiball verpflichtet. Dies ist eine ernste Freude, die die Regierungspartei von der liberalen Partei trenne. Was die Pauschalisation Südafrikas betrifft, so ist die liberale Partei niemals mehr voneinander getrennt, als in der langen Zeit des Kabinettens und der Bevölkerung. Er hoffe, daß hier die rechte Staatskunst bewiesen werde. Auf die Untertrichtabill gebe ich meine Zustimmung, der es wohl oder übel zum Freiball verpflichtet. Dies ist eine ernste Freude, die die Regierungspartei von der liberalen Partei trenne. Was die Pauschalisation Südafrikas betrifft, so ist die liberale Partei niemals mehr voneinander getrennt, als in der langen Zeit des Kabinettens und der Bevölkerung. Er hoffe, daß hier die rechte Staatskunst bewiesen werde. Auf die Untertrichtabill gebe ich meine Zustimmung, der es wohl oder übel zum Freiball verpflichtet. Dies ist eine ernste Freude, die die Regierungspartei von der liberalen Partei trenne. Was die Pauschalisation Südafrikas betrifft, so ist die liberale Partei niemals mehr voneinander getrennt, als in der langen Zeit des Kabinettens und der Bevölkerung. Er hoffe, daß hier die rechte Staatskunst bewiesen werde. Auf die Untertrichtabill gebe ich meine Zustimmung, der es wohl oder übel zum Freiball verpflichtet. Dies ist eine ernste Freude, die die Regierungspartei von der liberalen Partei trenne. Was die Pauschalisation Südafrikas betrifft, so ist die liberale Partei niemals mehr voneinander getrennt, als in der langen Zeit des Kabinettens und der Bevölkerung. Er hoffe, daß hier die rechte Staatskunst bewiesen werde. Auf die Untertrichtabill gebe ich meine Zustimmung, der es wohl oder übel zum Freiball verpflichtet. Dies ist eine ernste Freude, die die Regierungspartei von der liberalen Partei trenne. Was die Pauschalisation Südafrikas betrifft, so ist die liberale Partei niemals mehr voneinander getrennt, als in der langen Zeit des Kabinettens und der Bevölkerung. Er hoffe, daß hier die rechte Staatskunst bewiesen werde. Auf die Untertrichtabill gebe ich meine Zustimmung, der es wohl oder übel zum Freiball verpflichtet. Dies ist eine ernste Freude, die die Regierungspartei von der liberalen Partei trenne. Was die Pauschalisation Südafrikas betrifft, so ist die liberale Partei niemals mehr voneinander getrennt, als in der langen Zeit des Kabinettens und der Bevölkerung. Er hoffe, daß hier die rechte Staatskunst bewiesen werde. Auf die Untertrichtabill gebe ich meine Zustimmung, der es wohl oder übel zum Freiball verpflichtet. Dies ist eine ernste Freude, die die Regierungspartei von der liberalen Partei trenne. Was die Pauschalisation Südafrikas betrifft, so ist die liberale Partei niemals mehr voneinander getrennt, als in der langen Zeit des Kabinettens und der Bevölkerung. Er hoffe, daß hier die rechte Staatskunst bewiesen werde. Auf die Untertrichtabill gebe ich meine Zustimmung, der es wohl oder übel zum Freiball verpflichtet. Dies ist eine ernste Freude, die die Regierungspartei von der liberalen Partei trenne. Was die Pauschalisation Südafrikas betrifft, so ist die liberale Partei niemals mehr voneinander getrennt, als in der langen Zeit des Kabinettens und der Bevölkerung. Er hoffe, daß hier die rechte Staatskunst bewiesen werde. Auf die Untertrichtabill gebe ich meine Zustimmung, der es wohl oder übel zum Freiball verpflichtet. Dies ist eine ernste Freude, die die Regierungspartei von der liberalen Partei trenne. Was die Pauschalisation Südafrikas betrifft, so ist die liberale Partei niemals mehr voneinander getrennt, als in der langen Zeit des Kabinettens und der Bevölkerung. Er hoffe, daß hier die rechte Staatskunst bewiesen werde. Auf die Untertrichtabill gebe ich meine Zustimmung, der es wohl oder übel zum Freiball verpflichtet. Dies ist eine ernste Freude, die die Regierungspartei von der liberalen Partei trenne. Was die Pauschalisation Südafrikas betrifft, so ist die liberale Partei niemals mehr voneinander getrennt, als in der langen Zeit des Kabinettens und der Bevölkerung. Er hoffe, daß hier die rechte Staatskunst bewiesen werde. Auf die Untertrichtabill gebe ich meine Zustimmung, der es wohl oder übel zum Freiball verpflichtet. Dies ist eine ernste Freude, die die Regierungspartei von der liberalen Partei trenne. Was die Pauschalisation Südafrikas betrifft, so ist die liberale Partei niemals mehr voneinander getrennt, als in der langen Zeit des Kabinettens und der Bevölkerung. Er hoffe, daß hier die rechte Staatskunst bewiesen werde. Auf die Untertrichtabill gebe ich meine Zustimmung, der es wohl oder übel zum Freiball verpflichtet. Dies ist eine ernste Freude, die die Regierungspartei von der liberalen Partei trenne. Was die Pauschalisation Südafrikas betrifft, so ist die liberale Partei niemals mehr voneinander getrennt, als in

Colossalgemälde Grablegung Christi

Triptychon von Arpad v. Feszty

Sächsischer Kunstverein Brühl'sche Terrasse

täglich 10 bis 7 Uhr.

Entree morgen 20 Pf.

Verband deutscher Offiziebäder.

Aufgabe der Gesellschaft und ihrer plötzlich verstorbener Mitglieder gratis. Jährlich 1902 durch 62 Offiziebäder, 250 S. Bäder u. Kurte 20 Pf., mit Kurte 30 Pf. durch die Einzelbetriebe von Dr. Stoy's Reisebüro, Brüderstraße 36. 4482

Gibt ein außerordentliches, gerundetes 20-jähriges Wörterbuch, welches zwar quoad, doch etwas konsolidiert ist, wird gegen geringen Honorar eine

nicht

schwere Stellung gesucht.

Rühren zu erzielen bei Frau von Rieckau, Dresden, Elisenstraße 30, Freulein Schmidt, Weimar, Marschallstraße 6, 1. 4876

Tageskalender.

Sontag, den 25. Mai.

Königliches Opernhaus.

(Wieder.)

Die Gläser von Corneille.

Romantische Operette in drei Akten, mit vier Bildern von Max Reinhardt und Cabot. Wurst von M. Wanquart. Anfang 14 Uhr.

Montag: Lohengrin. Romantische Oper in drei Akten von Richard Wagner. (Anfang 7 Uhr.)

Wochenstückplan. Dienstag:

Die Aeneis auf dem Wallenstein.

Die Männer der Pappi. (Anfang 14 Uhr.) — Mittwoch: Martha. (Anfang 14 Uhr.) — Donnerstag:

Der Haintenjäger von Hasenau. (Anfang 14 Uhr.) — Freitag:

Nugent. (Anfang 14 Uhr.) — Sonnabend: Hans Heiling. (Anfang 14 Uhr.) — Sonntag: Die Holländer. (Anfang 14 Uhr.)

Zugabeordnung der Kammer.

I. KAMMER. 67. öffentliche

Sitzung Montag, den 26. Mai

1902, mittags 12 Uhr. 1. Vor-

trag aus der Regierung und

Befehle auf das Königliche

2. Antrag zum außerordentlichen Bericht des zweiten

Deputations über Kap. 44, 44a,

52, 58, 59,

60 und 59c des ordentlichen

Staatshaushaltstext für 1902/03,

des Departement des Justiz am

3. Antrag zum außerordentlichen Bericht des Reichs-

4. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Gesamtkommission

5. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

6. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

7. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

8. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

9. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

10. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

11. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

12. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

13. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

14. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

15. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

16. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

17. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

18. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

19. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

20. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

21. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

22. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

23. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

24. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

25. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

26. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

27. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

28. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

29. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

30. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

31. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

32. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

33. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

34. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

35. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

36. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

37. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

38. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

39. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

40. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

41. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

42. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

43. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

44. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

45. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

46. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

47. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

48. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

49. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

50. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

51. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

52. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

53. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

54. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

55. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

56. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

57. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

58. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

59. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

60. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

61. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

62. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

63. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

64. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

65. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

66. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

67. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

68. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

69. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

70. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

71. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

72. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

73. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

74. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

75. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

76. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

77. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

78. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

79. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

80. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

81. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

82. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

83. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

84. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

85. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

86. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

87. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

88. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

89. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

90. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

91. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

92. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

93. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

94. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

95. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

96. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

97. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

98. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

99. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

100. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

101. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

102. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

103. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

104. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

105. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

106. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

107. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

108. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

109. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

110. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

111. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

112. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

113. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

114. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

115. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

116. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

117. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

118. Antrag zum außerordentlichen Bericht der Finanz-

nicht errichtet werden konnte. Die Transvaalburen bestanden die Notwendigkeit, die Friedensbedingungen Englands anzunehmen, lehnen es aber ab, für sich allein ein Abkommen mit der britischen Regierung zu treffen und die Friedensbündnisse auf diese Weise den Kampf allein weiterführen zu lassen. Es wurde beschlossen, daß die Hauptstädter der Buren sich zu Räten zusammen gesetzen, um von dem Ergebnis der Beratungen zu unterrichten. Wegen des unentschlossenen Verlaufs dieser Mission wurde im allgemeinen erwartet, daß die Friedensdelegationen wieder eröffnet werden würden. Jedermann war daher erstaunt, daß die Delegationen sich noch immer in Victoria befinden. Es wird deshalb vermutet, daß die Friedensverhandlungen nicht ganz hoffnungsvoll sind.

Victoria (Brit. Columbia), 24. Mai. In einem Holzbergwerk bei Fernie (District Kootenay) stand eine

Explosion statt, bei der 170 Personen umgekommen sind; nur 30 wurden gerettet. Die Betroffenen sind weitesten Ausländer.

Washington, 24. Mai. Im Repräsentantenhaus brachte Stephens (Trotz) eine Resolution ein, in der erklärt wird, Amerika könne von keiner auswärtigen Nation eine Statue annehmen oder auf einer öffentlichen Fläche errichten, die einen Kaiser, König, Fürsten oder Machthaber darstelle, der über irgend eine Nation gewalttätig habe oder threibe.

New-York, 24. Mai. Eine Depesche aus Santiago de Chile meldet, daß das Abkommen zwischen Chile und Argentinien, betreffend die Abteilung, zustande gekommen sei.

Nach Schluß des Blattes eingetragen:

Buda-Pest, 24. Mai. Ungarische Delegation Stefan Radványi (Borsig) richtete eine Interpretation an den Minister des Innern darüber, ob es auf Wohlheit beruhe, daß zwischen Graf v. Hahn und Prinzett bei deren Begegnung in Budapest endgültige Vereinbarungen hinsichtlich des Dreikönigervertrages getroffen worden seien, und ob es wäre sei, daß unter ihnen Bedingungen die unerlaubte Aufrechterhaltung des italienischen Handelsvertrages, insbesondere die bekannte Weinpolizeiklaus enthalten sei. Derne wünschte Radványi zu wissen, ob der Minister bereit sei, den Text des Dreikönigervertrags mitzutragen und, wenn dies nicht der Fall sei, den Grund anzugeben, weshalb der im Interesse des Friedens geschlossene Vertrag nicht veröffentlicht werde.

Endlich fragte der Intendant, ob es wäre sei, daß die

österreichisch-ungarische Monarchie und Italien über eine einzige Belebung Albiens über die Schließung der österreichischen Interessenphäre Verhandlungen geplante haben.

Paris, 24. Mai. Der "Figaro" meldet baldmehr,

Graf v. Landsberg und Delcassé hätten sich in ihren Unterredungen vergewissert, daß Frankreich und England

bei allen Angelegenheiten ihr gegenseitiges Einvernehmen

zu Rücksicht bringen und die am politischen Horizonte

liegenden Fragen zu ihrem Vorteile regeln werden.

Christiansburg, 24. Mai. Das Storting nahm heute

einstimmig den Vorschlag der Neutralitätskommission

an, nachdem der Ministerpräsident sich namens der

Regierung für den Vorschlag ausgesprochen hatte.

Belgrad, 24. Mai. Die Sessoin der Stupljadina

wird heute nachmittag durch König Milan geschlossen werden.

Baedeker's Reisehandbücher.

Berlin und Umgebung	2. Aufl.
1891, 3. Aufl.	— Norddeutschland
1892, 4. Aufl.	— Sachsen
1893, 5. Aufl.	— Nordwest-
	Deutschland
Deutschland, 7. Aufl.	— Süddeutschland
1894, 8. Aufl.	— Österreich-Ungarn
1895, 9. Aufl.	— Südtirol, Salzburg etc.
1896, 10. Aufl.	— Österreich-Ungarn, 22. Aufl.
1897, 11. Aufl.	— Italien im Bunde,
1898, 12. Aufl.	— Österreich-Ungarn, 23. Aufl.
1899, 13. Aufl.	— Frankreich, 24. Aufl.
1900, 14. Aufl.	— Spanien, 25. Aufl.
1901, 15. Aufl.	— Portugal, 26. Aufl.
1902, 16. Aufl.	— Griechenland, 27. Aufl.
1903, 17. Aufl.	— Balkanstaaten, 28. Aufl.
1904, 18. Aufl.	— Schweiz, 29. Aufl.
1905, 19. Aufl.	— Spanien u. Portugal, 30. Aufl.
1906, 20. Aufl.	— Ägypten, 31. Aufl.
1907, 21. Aufl.	— Griechenland, 32. Aufl.
1908, 22. Aufl.	— Balkanstaaten, 33. Aufl.
1909, 23. Aufl.	— Nordamerika, 34. Aufl.

Grells Weinstuben

Zahlgasse Nr. 2.

Täglich grosse

Krebse

Vorzügliche Küche.

Diners

von 12 bis 3 Uhr.

8417

Weigel & Zeeh

Inh. Weigel & Kurth,

Dresden-A., Marienstr. 12.

Drogen, Farben, Läder,

Chem.-Techn. Artikel,

Farbwaren, Feuerwerks-

körper, Desinfektionsmittel,

Specialitäten: „Spratt's

Patent“, Hunde- und

Geflügel-Futter, Gerü-

stafeln in Glas, Art. 1. Art. 2.

Art. 3. Art. 4. Art. 5. Art. 6.

Art. 7. Art. 8. Art. 9. Art. 10.

Art. 11. Art. 12. Art. 13. Art. 14.

Art. 15. Art. 16. Art. 17. Art. 18.

Art. 19. Art. 20. Art. 21. Art. 22.

Art. 23. Art. 24. Art. 25. Art. 26.

Art. 27. Art. 28. Art. 29. Art. 30.

Art. 31. Art. 32. Art. 33. Art. 34.

Art. 35. Art. 36. Art. 37. Art. 38.

Art. 39. Art. 40. Art. 41. Art. 42.

Art. 43. Art. 44. Art. 45. Art. 46.

Art. 47. Art. 48. Art. 49. Art. 50.

Art. 51. Art. 52. Art. 53. Art. 54.

Art. 55. Art. 56. Art. 57. Art. 58.

Art. 59. Art. 60. Art. 61. Art. 62.

Art. 63. Art. 64. Art. 65. Art. 66.

Art. 67. Art. 68. Art. 69. Art. 70.

Art. 71. Art. 72. Art. 73. Art. 74.

Art. 75. Art. 76. Art. 77. Art. 78.

Art. 79. Art. 80. Art. 81. Art. 82.

Art. 83. Art. 84. Art. 85. Art. 86.

Art. 87. Art. 88. Art. 89. Art. 90.

Art. 91. Art. 92. Art. 93. Art. 94.

Art. 95. Art. 96. Art. 97. Art. 98.

Art. 99. Art. 100. Art. 101. Art. 102.

Art. 103. Art. 104. Art. 105. Art. 106.

Art. 107. Art. 108. Art. 109. Art. 110.

Art. 111. Art. 112. Art. 113. Art. 114.

Art. 115. Art. 116. Art. 117. Art. 118.

Art. 119. Art. 120. Art. 121. Art. 122.

Art. 123. Art. 124. Art. 125. Art. 126.

Art. 127. Art. 128. Art. 129. Art. 130.

Art. 131. Art. 132. Art. 133. Art. 134.

Art. 135. Art. 136. Art. 137. Art. 138.

Art. 139. Art. 140. Art. 141. Art. 142.

Art. 143. Art. 144. Art. 145. Art. 146.

Art. 147. Art. 148. Art. 149. Art. 150.

Art. 151. Art. 152. Art. 153. Art. 154.

Art. 155. Art. 156. Art. 157. Art. 158.

Art. 159. Art. 160. Art. 161. Art. 162.

Art. 163. Art. 164. Art. 165. Art. 166.

Art. 167. Art. 168. Art. 169. Art. 170.

Art. 171. Art. 172. Art. 173. Art. 174.

Art. 175. Art. 176. Art. 177. Art. 178.

Art. 179. Art. 180. Art. 181. Art. 182.

Art. 183. Art. 184. Art. 185. Art. 186.

Art. 187. Art. 188. Art. 189. Art. 190.

Art. 191. Art. 192. Art. 193. Art. 194.

Art. 195. Art. 196. Art. 197. Art. 198.

Art. 199. Art. 200. Art. 201. Art. 202.

Art. 203. Art. 204. Art. 205. Art. 206.

Art. 207. Art. 208. Art. 209. Art. 210.

Art. 211. Art. 212. Art. 213. Art. 214.

Art. 215. Art. 216. Art. 217. Art. 218.

Art. 219. Art. 220. Art. 221. Art. 222.

Art. 223. Art. 224. Art. 225. Art. 226.

Art. 227. Art. 228. Art. 229. Art. 230.

Art. 231. Art. 232. Art. 233. Art. 234.

Art. 235. Art. 236. Art. 237. Art. 238.

Art. 239. Art. 240. Art. 241. Art. 242.

Art. 243. Art. 244. Art. 245. Art. 246.

Art. 247. Art. 248. Art. 249. Art. 250.

Art. 251. Art. 252. Art. 253. Art. 254.

Art. 255. Art. 256. Art. 257. Art. 258.

Art. 259. Art. 260. Art. 261. Art. 262.

Art. 263. Art. 264. Art. 265. Art. 266.

Art. 267. Art. 268. Art. 269. Art. 270.

Art. 271. Art. 272. Art. 273. Art. 274.

Art. 275. Art. 276. Art. 277. Art. 278.

Art. 279. Art. 280. Art. 281. Art. 282.

Art. 283. Art. 284. Art. 285. Art. 286.

Art. 287. Art. 288. Art. 289. Art. 290.

Art. 291. Art. 292. Art. 293. Art. 294.

Subscription

auf

Nominal Mark 50.000.000.— 3% Sächsische Rente vom Jahre 1900.

Die Königlich Sächsische Staatregierung ist durch Gehez vom 5. Juni 1900 ermächtigt worden, zur Deckung außerordentlicher Staatsbedürfnisse, auf den Inhaber lastende dreiprozentige Rentenariele im Gesamtbetrag von **Nominal 10.000.000.— Mark** zu emittieren. Diese Rentenariele ist mit Binschneinen per 31. März und 30. September versehen und erfolgt die Einlösung der Binschneine an den bekannten Zahlstellen in Dresden, Leipzig, Berlin, Frankfurt a. M. und Hamburg. Die Binschneine verjähren mit dem Ablauf von 4 Jahren nach der Fälligkeit.

Den noch unbegrenzten Rechtssitz dieser dreiprozentigen Sächsischen Rentenariele hat das Königlich Sächsische Finanz-Ministerium an die Sächsische Bank zu Dresden und die Dresdner Bank in Dresden, an die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig, an Herrn S. Bleichröder, die Direction der Disconto-Gesellschaft, die Nationalbank für Deutschland und den A. Schaffhausen'schen Bankverein in Berlin im Betrage von Nominal 50.000.000 Mark fest begeben und haben diese Firmen ein Consortium gebildet, welches diese

Nominal Mark 50.000.000.— 3% Sächsische Rente vom Jahre 1900 eingehüllt in

Mark 16.000.000 Stücke zu Mark 5000 Nominal,	
= 11.700.000	= = = 3000 =
= 16.400.000	= = = 1000 =
= 4.350.000	= = = 500 =
= 750.000	= = = 300 =
= 500.000	= = = 200 =
= 300.000	= = = 100 =

zur öffentlichen Zeichnung auslegt mit dem ausdrücklichen Bemerkungen, daß das Königlich Sächsische Finanz-Ministerium dem Übernahme-Consortium die Anlage ertheilt hat, bis zum 31. December 1902 weitere dreiprozentige Rentenbeträge ohne dessen Zustimmung nicht an den Markt zu bringen.

Bezeichnungs-Bedingungen.

1. Die Bezeichnung erfolgt auf Grund des zu diesem Prospect gehörigen Anmeldeformulars

Mittwoch, den 28. Mai 1902

während der an den verschiedenen Stellen üblichen Geschäftsstunden

in **Dresden** bei der Sächsische Bank zu Dresden,

bei der Dresdner Bank,

• Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-

Anstalt,

• Herren Günther & Rudolph,

• Göte, Lenkold,

• dem Dresdner Bankverein und dessen Zweigstellen

Hh. Wm. Bößene & Co.,

• Herren Bößene & Tripple,

• Herren Philipp Glemser,

• V. Guimara,

• Herren Albert Lange & Co.,

• der Landständischen Bank, Filiale Dresden,

• Herren H. Löber,

• H. Mitterndorff,

• Herren Meine & Lösch,

• Quarch Koch & Nachfolger,

• der Sächsische Disconto-Bank,

• Herren Bönnig & Co.,

• Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt und deren Niederlassung in Dresden,

• Herren Braun & Schmidt,

• der Credit- und Sparbank,

• dem Dresdner Bankverein,

• Herren Eitel, Freiberg & Co.,

• Hammer & Schmidt,

• Knauth, Koch & Küste,

• der Leipziger Metallwaren Hoffmann & Co.,

• Herren Kötter & Co.,

• Herren George Meier,

• H. G. Maut,

• der Preußische Bank zu Görlitz, Filiale Leipzig,

• Herren S. Bleichröder,

• der Direction der Disconto-Gesellschaft,

• der Königlich Sächsische Bank zu Dresden,

• Herren Krause & Schmidt,

• der Credit- und Sparbank,

• dem Dresdner Bankverein,

• Herren Kötter, Freiberg & Co.,

• Hammer & Schmidt,

• Knauth, Koch & Küste,

• der Leipziger Metallwaren Hoffmann & Co.,

• Herren Kötter & Co.,

• Herren George Meier,

• H. G. Maut,

• der Preußische Bank zu Görlitz, Filiale Leipzig,

• Herren S. Bleichröder,

• der Direction der Disconto-Gesellschaft,

• der Königlich Sächsische Bank zu Dresden,

• Herren S. Bleichröder,

• der Königlich Sächsische Bank zu Dresden,

• Herren S. Bleichröder,

• der Königlich Sächsische Bank zu Dresden,

• Herren S. Bleichröder,

• der Königlich Sächsische Bank zu Dresden,

• Herren S. Bleichröder,

• der Königlich Sächsische Bank zu Dresden,

• Herren S. Bleichröder,

• der Königlich Sächsische Bank zu Dresden,

• Herren S. Bleichröder,

• der Königlich Sächsische Bank zu Dresden,

• Herren S. Bleichröder,

• der Königlich Sächsische Bank zu Dresden,

• Herren S. Bleichröder,

• der Königlich Sächsische Bank zu Dresden,

• Herren S. Bleichröder,

• der Königlich Sächsische Bank zu Dresden,

• Herren S. Bleichröder,

• der Königlich Sächsische Bank zu Dresden,

• Herren S. Bleichröder,

• der Königlich Sächsische Bank zu Dresden,

• Herren S. Bleichröder,

• der Königlich Sächsische Bank zu Dresden,

• Herren S. Bleichröder,

• der Königlich Sächsische Bank zu Dresden,

• Herren S. Bleichröder,

• der Königlich Sächsische Bank zu Dresden,

• Herren S. Bleichröder,

• der Königlich Sächsische Bank zu Dresden,

• Herren S. Bleichröder,

• der Königlich Sächsische Bank zu Dresden,

• Herren S. Bleichröder,

• der Königlich Sächsische Bank zu Dresden,

• Herren S. Bleichröder,

• der Königlich Sächsische Bank zu Dresden,

• Herren S. Bleichröder,

• der Königlich Sächsische Bank zu Dresden,

• Herren S. Bleichröder,

• der Königlich Sächsische Bank zu Dresden,

• Herren S. Bleichröder,

• der Königlich Sächsische Bank zu Dresden,

• Herren S. Bleichröder,

• der Königlich Sächsische Bank zu Dresden,

• Herren S. Bleichröder,

• der Königlich Sächsische Bank zu Dresden,

• Herren S. Bleichröder,

• der Königlich Sächsische Bank zu Dresden,

• Herren S. Bleichröder,

• der Königlich Sächsische Bank zu Dresden,

• Herren S. Bleichröder,

• der Königlich Sächsische Bank zu Dresden,

• Herren S. Bleichröder,

• der Königlich Sächsische Bank zu Dresden,

• Herren S. Bleichröder,

• der Königlich Sächsische Bank zu Dresden,

• Herren S. Bleichröder,

• der Königlich Sächsische Bank zu Dresden,

• Herren S. Bleichröder,

• der Königlich Sächsische Bank zu Dresden,

• Herren S. Bleichröder,

• der Königlich Sächsische Bank zu Dresden,

• Herren S. Bleichröder,

• der Königlich Sächsische Bank zu Dresden,

• Herren S. Bleichröder,

• der Königlich Sächsische Bank zu Dresden,

• Herren S. Bleichröder,

• der Königlich Sächsische Bank zu Dresden,

• Herren S. Bleichröder,

• der Königlich Sächsische Bank zu Dresden,

• Herren S. Bleichröder,

• der Königlich Sächsische Bank zu Dresden,

• Herren S. Bleichröder,

• der Königlich Sächsische Bank zu Dresden,

• Herren S. Bleichröder,

• der Königlich Sächsische Bank zu Dresden,

• Herren S. Bleichröder,

• der Königlich Sächsische Bank zu Dresden,

• Herren S. Bleichröder,

• der Königlich Sächsische Bank zu Dresden,

• Herren S. Bleichröder,

• der Königlich Sächsische Bank zu Dresden,

• Herren S. Bleichröder,

• der Königlich Sächsische Bank zu Dresden,

• Herren S. Bleichröder,

• der Königlich Sächsische Bank zu Dresden,

• Herren S. Bleichröder,

• der Königlich Sächsische Bank zu Dresden,

• Herren S. Bleichröder,

• der Königlich Sächsische Bank zu Dresden,

• Herren S. Bleichröder,</

Gewinne 5^{er} Klasse 141^{er} Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Gezogen zu Leipzig, den 23. Mai 1902.

Wk	Klasse.	Wk	Klasse.
63797	5000 bei Herrn H. Rosland in Kreisberg.	47447	2000 bei Herrn Arthur Wissler in Dresden und Herrn Wissler
2809	2000 - Herrn C. J. Trechke u. Co. in Dresden und Herrn Theodor Krieger in Leipzig.	50416	2000 - Herrn Wissler u. Co. in Dresden.
5861	2000 - Alexander Heßel in Dresden.	50411	2000 - Herrn Wissler in Chemnitz.
16023	2000 - Gahan Schindler in Marienberg.	50558	2000 - F. W. Brunner in Riesa.
10461	2000 - Robert Fischer in Leipzig-Kreisberg und Herrn Emil Götsch in Leipzig.	50520	2000 - Aug. Stöck in Leipzig.
19880	2000 - Herren Franz Rind u. So. in Leipzig.	54403	2000 - George Weise in Leipzig.
24785	2000 - Herrn Adolph Ulrich in Leipzig.	54623	2000 - F. J. Bahrsdorf in Bergfeld i. G.
24815	2000 - Robert Höhne in Leipzig.	54855	2000 - G. Seibert in Riesa.
30755	2000 - Ernst Metz in Leipzig-Blaustein.	70445	2000 - G. O. Mietmann in Chemnitz.
31968	2000 - Albin Seipel in Brambach.	72644	2000 - Max Hammann in Leipzig.
32925	2000 - O. Berthold in Geithain.	74936	2000 - Julius Bauer in Leipzig.
53861	2000 - August Sey in Köthen.	74982	2000 - Bruno Scheiner in Dresden.
87502	2000 - G. Steining in Waldheim.	77990	2000 - Heinrich Gottschalk in Kreisberg.
88321	2000 - Ernst Lübbert in Dresden und Herrn H. W. Ulrich in Röhrsdorf.	78445	2000 - Carl Schulze in Frankenberg.
39955	2000 - Paul Krüger in Leipzig.	86772	2000 - F. W. Bechner in Oberauersdorf.
41807	2000 - Paul Lubitz in Dresden.	94714	2000 - Felix Küch in Leipzig.
48897	2000 - Hermann Siegel in Merseburg.	94865	2000 - Herren W. H. Weißel u. Sohn in Dresden.

Gewinne zu 1000 Mark.

Mr. 568	2873	3836	3912	7319	7602	8376	10586	12106	13745
17386	18973	22518	25543	29880	32386	33947	35879	38020	38467
40784	42849	43254	44216	45873	47004	48589	48685	49922	50821
53738	58445	59569	61038	71563	73123	73348	74081	75079	80227
81013	83400	85181	87084	92027	91545	94554	95285	95815	95919
96722									

Gewinne zu 500 Mark.

Mr. 40	1680	1830	1886	2725	3110	3763	10965	11004	13235
14063	17385	18609	22389	22727	27471	30165	33786	34919	35166
35640	36034	37316	38475	39399	40068	40851	44462	44996	
46776	48138	48512	50559	51474	51774	51894	52325	52791	55843
58769	60521	64810	64846	66741	67188	67775	71922	72318	72827
75293	78419	79619	79630	82220	87121	87122	87778	91104	93509
94016									

Gewinne zu 252 Mark.

Mr. 20	77	94	133	22	97	343	456	598	604
708	15	26	51	81	86	901			
1068	56	61	99	138	41	236	64	65	307
669	843	58							
2022	63	162	72	72	94	346	52	76	83
2134	44	56	91	204	95	302	15	43	21
5056	91	110	27	218	338	34	424	456	598
5086	147	172	72	74	80	414	51	54	67
6013	46	128	48	283	312	29	461	567	662
7058	70	92	198	200	227	51	66	97	376
703	70	861	84	938	76	94			
8038	140	219	331	58	420	99	548	608	79
9128	290	395	94	456	562	93			
10298	93	327	54	95	414	529	51	607	12
11075	180	220	328	59	440	597	656	72	87
12004	21	75	94	146	53	240	52	68	476
12116	32	60	63	208	288	312	55	402	564
12508	129	133	236	328	340	342	346	356	364
14081	129	133	236	336	342	346	359	371	375
15028	68	79	105	201	234	240	244	248	252
21146	902	11	33	41	53	59	308	51	92
22017	123	233	49	63	86	348	67	95	205
24003	70	202	9	47	91	326	79	35	51
25107	63	228	242	400	406	80	519	85	94
26016	81	143	84	243	323	325	326	332	336
26025	132	234	36	339	58	65	91	141	175
26028	68	79	105	201	234	240	244	248	252
27055	66	79	105	201	234	240	244	248	252
27146	902	11	33	41	53	59	308	51	92
27207	93	125	233	49	63	86	348	67	95
27304	70	202	9	47	91	326	79	35	51
27400	74	150	70	71	259	482	559	79	87
27500	74	150	70	71	259	482	559	79	87
27600	74	150	70	71	259	482	559	79	87
27700	74	150	70	71	259	482	559	79	87
27800	74	150	70	71	259	482	559	79	87
27900	74	150	70	71	259	482	559	79	87
28000	74	150	70	71	259	482	559	79	87
28100	74	150	70	71	259	482	559	79	87
28200	74	150	70	71	259	482	559	79	87
28300	74	150	70	71	259	482	559	79	87
28400	74	150	70	71	259	482	559	79	87
28500	74	150	70	71	259	482	559	79	87
28600	74	150	70	71	259	482	559	79	87
28700	74	150	70	71	259	482	559	79	87
28800	74	150	70	71	259	482	559	79	87
28900	74	150	70	71	259	482	559	79	87
29000	74	150	70	71	259	482	559	79	87
29100	74	150	70	71	259</				

Dresdner Börse, 24. Mai 1902.

(Festlegung der Obligationen.)

Neueste Börsennachrichten.

(Höchstzeit der Obligationen.)	
S. Schaffh., Töhnen 4	99,50 0.
S. W. u. D. Hermann 4	105,25 0.
Bereit. Tsch. Wert 4	104,75 0.
W. Vertrieb. v. Glücks 4	88,50 0.
W. D. St. (m. 10%rs.)	—
Der Ebe- u. Saale-Gr. 4	99,25 0.
Deutsche Straßebahn 4	102,25 0.
b. 1898 b. 1908 n. rdg.	102,25 0.
Dresden-Straßebahn 4	105,40 0.
Tramw. Co. of Germ. 4	101,75 0.
Dr. Schröder (m. 10%rs.) 4	97 0.
D.-Co. Dts. (m. 10%rs.)	—
Reit. Tsch. Elb-Offic. 4	97,10 0.
Ed. v. S. Tempelhoff 4	104 0.
E. & C. Ern.-Gb. 105 4	94 0.
Bank f. Bauten 4	103,75 0.
Bank. Hdpf. u. Krfm. 4	100 0.
Chem. Fabr. v. Herzen (m. 10%rs.) 4	101,25 0.
Chemin. M. -Span. 4	99,50 0.
Tsch. Justiz. u. Web. 4	—
D. Dr. u. S. (10%rs.) 4	98 0.
Deutsche Baugel. Prior. 4	100,25 0.
Deut. Gen. -Schiffsl. 4	101,75 0.
de. be. II. 4	101,75 0.
Dr. G. u. Sp. W. Prior. 4	100,25 0.
Dr. Krebsch. Bramst. 4	104,50 0.
Dr. Justiz. Böhlweller 4	—
Großmann & Härtig 5	—
do. (rindb. 105) 4	95 0.
G. p. d. App. u. 10%rs. 4	96 0.
G. v. Dommerauf 4	—
Rathaus Blaustein 5	105,25 0.
Beckmann, R.-G. Blatt. 4	—
Wach. Tzreit. -F. Ranz 4	—
St. Justiz. (m. 10%rs.) 4	—
Vorrell. Gabriel Rohr 4	—
Vorrell. Unternehm. 4	100,50 0.
G. Holz. u. Robens 4	—
G. Rohr. Feuerwehr 4	97,25 0.
G. Holz. u. Glash. 4	100,75 0.
do. do. II. Gar. 4	101 0.
Speicher. u. Spebit. 4	101 0.
Friedl. Schuhfabriken 4	—
Berlin. Reih. Glash. 4	—
do. do. II. Glash. 5	—
Weinb. u. Span. 4	98,25 0.
Wien. Teppich. fabr. 3	—
Gdf. Wilmersd. (10%rs.) 4	—
Wiedel. Umstetbaum pr. 100 0.	
2 % I. S. —, 2 W. —,	
Wiedel. Wallzeep. pr. 100 0.	
2 Mon. —, 2 % I. —,	
London pr. 1. W. Steil. 2 %	
I. S. —, 2 Mon. —, Wien	
Paris pr. 100 Frs. 2 % I. S.	
—, 2 Mon. —, Wien	
pr. 100 fl. 2 % 2 Mon. —,	
I. S. —.	
Corten u. Baukosten. Oeffent.	
Baukosten 85,15 0.	
Russische	
Baukosten —, —, 20 Frs. —,	
Gleisbahnprioritäten. Ausflug.	
Zug 5 1/2 % Gold —, do	
5 1/2 % Preuß. 95,80 0.	
Nürnberg. 4 % Gold —, do.	
Büchbhaber 2 1/2 % I. bis II. Einflusses	
—, 0. 10. Peirce, 1896 bewertet	
Leipzig, 24. Mai. (Gesell-	
für.) Staatspapiere. 3 1/2 %	
östl. Renten große 90,80, mind.	
Staatsanleihe v. 1888 95,60, do.	
v. 1893 — 1898 große 100,35, be.	
do. 1899 kleine 100,95, Höhe-	
heit 100 0. 102,50, östl. Renten	
rentenstücke 99,50, Dresden 100,	
Urbild 3 1/2 % große 99,75, Wandsfelde Generalf. v. 1898	
101,25, do. s. 1878/79 101,20, do.	
s. 1882 101,30, do. s. 1884 101,30,	
Mansfelder Ruge 670, Oberreit-	
Bank und Staatspapiere 85,10	
Universitäts-Bausp. Dresden 100	
bis 1872 100,00, Leipzig. Legit.	
Gold 95,75, böhmische Reichsb.	
1882 101,60, Buchholznummer form.	
1898 100,80, do. leiu. 1882 102,50	
Up-Gebabach 1871 100,20, Silber-	
Urein 99,75, Prog.-Tag 1898	
Baldachinbrücke B	
Sächsische Straßebahn 77,2	
Bank- und Kreditanstalten. 80,10	
Deutsche Arbeitbank 174,2	
Chemnitzer Bankverein —, Re-	
dit. und Sparbank 47,25, Dresden	
Bank 141,50, Dresden. Bankverei-	
106,50, Leipzig. Bank 0,5.	
Leipziger Opernhaus-Bank 127,1	
Sächsische Bank 128,40, Dresden	
Bank 114,00. Industrieaktie	
Germany 126,00, Golgen	
Hartmann 180,00, Schönberg 174,0	
Sondermann —, Wicker	
Simmermann 113,75, Solbrig 90,7	
Brandenburgischer Nationalbanken-	
—, Reihe 76,00, Leipziger G.	
transvaal 112,80, Rendsburger	
Wiederl. Rad. 141,50, Wettin-	
Kunstdekor. furg 168,60, Lond.	
furg 20,46, London furg 20,0	
Paris furg. 81,20, Wien furg 85,0	
Wien furg 24,00	
Berlin, 24. Mai. (Börse)	
12 Uhr 30 Min. Rückt 21,0	
Tafel 185,00, Staatssch.	
148,70, Bomberd. 14,90, do.	
199,75, Deutsche Bank 98,8	
Dresden. Bank 142,25, Weimar	
173,50, Olden-	
Hannover. Bank 143,30, Görlitz	
165,75, Stettiner 87,90, Mü-	
nchen —, Gelenkbank 68,70	
Hibernia 166,00, Harpener 173,	
Ungar. 168,10, Dynamit 176,	
Städter —, Täfelnloje 111,	
Stil.	
Berlin, 24. Mai. (Saplu-	
tar.) Weißel: Amsterdam 5	
168,65, London furg 20,47,	
long 20,32, Paris furg 81,	
Wien furg 85,15, do. long	
Italien furg 19,60, St. Peters-	
burg furg —, —, 20 Frs. St.	
162,45, österreich. Baukosten 85,	
russische Baukosten 216,00	
Deutl. Schiffs 35,10, Rei-	
seitze 1905 101,80, 31 %	
1906 101,80, 31 %	
1907 101,80, 31 %	
1908 101,80, 31 %	

5,90, Lombardes 13,80, 101,70, ungarische Gold- -, Tresor-Bau 142,70, - österreichische Gold- -, Wert auf London Sicherheit auf Wien 86,18,8, 188,50, Schr. - - - - - Steböl 216,20, 186,00, - 24. Mai. (Borbörje) Winnien. Österreichische - 688,50, österreichische - naften 683,75, lombard- - naften 43,50, Marknaten - Sicherheit. - - - - - Tiefen- - 0, Waller Alpin 636,00, 11,50, Schr. - 24. Mai. (Schlussfah- - reit Borbörje) Deffert. Papier- - 0, Metz. Silberrente - Börse. Goldrente 120,80, - Goldrente 120,85, ungar- - sche 97,95, Goldübernah- - menber 42,00, Staats- - schiffen 694,00, Notbank- - schiffen 443,00, Ober- - 0, Probitaffter 688,50, - trio-Bau -, Einber- - 0, Unionbank 545,00, - uskreditverein 451,00, ungar- - sche 714,00, Alpin. Mont- - 50, Napoleons-Börse 19,08, - 117,86, Tiefenlohn 107,00, - sien - - - - - See x. Bett- - A 284,00, bezgl. B - - - - -	Staatsbahn - - - - - Bombenbahn - - - - - Türen 20,20,1 %, Türenliste - - - - - Hauptst. - - - - - Sonden. 22. Mai. (Schluß- - fahrt.) Engl. 23 % Ronjold - 90,18, Reichs Pacific Co. - - - - - 3 % Reichslandbahn 90,00, pr - 34 % Ronjold - - - - - Oberz - Goldrente - - - - - 5 % argentinische - Goldbahn 94,5, 4,5 % ältere Agent. - - - - - 6 % jund. argent. Einleie - 85,0, Deutsham. 89 er. Einleie - 70,0, 5 % Goldbahn 99,5, 1898er - Chilien 89,5, 3,5 % Engaport - 108, 4 % und. Regaport 108, - Friedliche Siedl. Einleie 59, da. 87 er - Worms-Mal. 49,5, 4 % Griechen - 1889 30,1, 3,5 % Rügen 65,00, - Ital. 5 % Nizza 101,4, 5 % feuerl. - Spanier 101,4, neue Spanier - 3. 1893 - - - - - 4 % 89 er Russen - 2. 100,4, 4 % Spanier 78, - Tausend. Türen C 17,5, fassiert - Türen D 22,5, 3,5 % Tribut- - anienteil 28,1, 4 % argentinische Gold- - rente 102,5. Ottomansbank 12,5, - Anatolien - - - - - Kinaconde 6,5, - De Bors (bel.) 23 % Internat- - ion-Bank (neue) 16, Rio Tinto (neu) - 45,5, Lumbard. 3,5, Canaba Pacific - 187,5, South Pacif. 66,5, Chicago - Rail 175,5, Denver Rio Del - 92,5, Louis. u. Railo. 142,5, - New-York Ontario 85, Rot- - Welt. Pr. (neu) 91,5, Northern - Pacific - - - - - Rot. Conn. Shares - - - - - Union Pacific 107,5, Was- - pabank 21,5, Silver 34, Gott. - London. 22. Mai. Ronjold - 96,5, Junan-Kuss, Tücher 15,5, - Quittauer 101,5, Umbenamen - - - , - Ronjold comp. shares 55,5, - London. 22. Mai. Bank- - austriac. - Pfb. St. Pfb. St. Total- reserve 25579000 Br. 7000 Roten- umlauf 29241000 Br. 882000 Barberett 35044000 Br. 317000 Porto- Jeuelle 28354000 Br. 1196000 Guthaben b. Prins. 38133000 Br. 1609000 Guthaben b. Staates 10684000 Br. 436000 Roten- reitere 21104000 Br. 13000 Regier- ungsl. - sich. 14824000 Umlaufdienst - Prognosverhältnis der Reise zu - den Passiven 48% gegen 47 in - der Woche. - Clearinghaushalt 160 Mill., - gegen die entsprechende Woche des - vorigen Jahres 26 Mill. weniger.
23. Mai + 68 + 67 + 80	Stadt- und Land- und - Wasserstand der Gl. - Salzwedel Brug Barbat
24. * + 88 + 55 + 81	Wasserstand der Gl. - Salzwedel Brug Barbat

Neu-Harz, 22. Mai. (Schloß b.)			
	Geld	24 Stunden	Wochen
dishausen - Bistum	3 %		
Sindelfingen für jedoch Deutschen			
Lage 3 %, Wechsel auf			
von (60 Tage) 4,54 %, Gold			
silber 4,87 %, Wechsel auf			
15 (60 Tage) 5,18 %, Wechsel			
Berlin (60 Tage) 94 %, Ab-			
reise Leipzig und Sams. 96 %			
80 %, Washington Leipzig u.			
deutsche Preisen 98 %, Canadian			
Airlines 134 %, Chicago-Mil-			
waukee und St. Paul-Minneapolis			
und St. Paul Airlines 171 %,			
Illinois Central Airlines 100 %,			
Illinoian und Rock Island - Illinois			
New-York Lake Erie Shands			
New-York Central Pennsylvania			
Northern Pacific-Bremerton			
Northern Pacific-Louisville			
— Northern Pacific 2 %			
12 %, Norfolk und West-			
Virginia 29 %, Southern Pacific			
46, Union Pacific-Oregon			
4 % Vereinigte Staaten			
16 pr. 1925 136 %. Güter-			
verkehr. Basis 51 %, Konsolidierung			
per 71.			
Zenteng für Geld: Reichst.			
Prag, 24. Mai. (Produktions-)			
Weizen in Süddeutscher loco			
— 176 R., Weizen geringer			
— R., Weizen ausführlich loco			
— 181 R., ruhig. Roggen			
— 148—150 R., jeft. Röhl			
— 54,60 R., ruhig. Spätsais-			
on 70 R. Verbrauchsteuer, 70 er			
— — R. Umlauf —, 50 er			
— — R. Umlauf —.			
Berlin, 24. Mai. Getreide-			
richt. Weizen per Mai 170,00 R.,			
Juli 148,00 R., per September			
100 R., meist. Roggen per Mai			
100 R., per Juli 148,00 R.,			
September 142,25, ländlicher. Dauer			
Mai 164,50 R., per Juli			
100 R., meiste. Rüde per Mai			
125 R., per Juli 116,75 R.,			
ruhig. Röhl per Mai 55,70 R.,			
Oktobe 52,50 R., jährlach-			
richt 70 er loco 53,70 R. Uml-			
lauf 8000.			
—			
Dienstag, 25. Mai.			
Reichenbach 3 %,			
Wiesbaden 3 %, Brüssel 3 %,			
London 3 %, New-York 3 %,			
Paris 3 %, St. Petersburg 44 %			
London 31 %.			

卷之三